



Lebenshilfe

Kempton (Allgäu)

*Solidarisch handeln.
Selbstbestimmt leben.*



**Blickpunkt
Lebenshilfe**

**Ausgabe
1/2019**

Inhalt

Unser Leitbild – das ist uns wichtig.

„Es ist unsere Vision, dass Menschen mit ihren besonderen Bedürfnissen und Behinderungen hier in der Region selbstbestimmt, würdig und geachtet inmitten der Gesellschaft leben. Wir bieten ihnen in jedem Alter Raum und Unterstützung für ihre Entwicklung und Lebensentfaltung. Wir wirken in der Gesellschaft für die Bereitschaft, Menschen mit Behinderung vorbehaltlos anzunehmen. Gemeinsam mit behinderten Menschen, ihren Eltern, Angehörigen, Freunden und Betreuern sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten wir alle an der Verwirklichung unserer Vision und unseres Auftrages.“



Wir wollen, dass alle Menschen mit Behinderung hier in Kempten ein gutes Leben haben können.

Wir wünschen uns:

- Alle Menschen können überall mit machen.
- Alle Menschen bekommen die Hilfe, die sie brauchen.
- Alle Menschen bestimmen selbst, wie sie leben wollen.

Alle Menschen bekommen Hilfe. Es ist egal, ob die Menschen noch Kinder sind oder Erwachsene oder alte Menschen.

Wir sagen allen Menschen: Menschen mit Behinderung gehören dazu. Menschen mit Behinderung sind wichtig. Das ist unser Ziel.



Verein

Editorial	3
Der Mensch steht im Mittelpunkt	5
Grundrechte in „Leichter Sprache“	7
20 Jahre Aktion Münzen	9
Jahresabschluss-Feier	10
Therapiefond	12
Besuch in Bad Dürkheim	14
Energieaudit	16
Fahren-Feiern-Flohmarkt	17
Dank an unsere Spender	19

Informationen aus den Bereichen

Frühförderung Kinderhilfe Allgäu	23
Schule	25
Tagesstätte	35
Offene Hilfen: OBA	40
Allgäuer Werkstätten	46
Stiftung Lebenshilfe Kempten	49
Wohnen	50
Die Lebenshilfe und ihre Einrichtungen: Adressen und Kontaktinfos	60
Veranstaltungen	63
Gutes tun mit Spenden	65
Formulare	66

FOTOS | IMPRESSEUM

Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu
St.-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu)
Vorsitzender Bernhard Schmidt
Geschäftsführerin Christine Lüddemann
Telefon: 0831/52354-0 | Fax: 0831/52354-30
E-Mail: info@lebenshilfe-kempten.de
Internet: www.lebenshilfe-kempten.de

Redaktion: Wolfgang Kimmig und Anna-Lena von der Eltz (Marketing und Fundraising)

Fotos: Wenn nichts anderes vermerkt: Lebenshilfe Kempten; moriprint

Gestaltung: DTP-Service Rolf Disselhoff

Verein

Respekt und Dankbarkeit

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Lebenshilfe Kempten,

herzlich Willkommen bei der Lektüre unseres neuen Blickpunkts. „Der Mensch steht im Mittelpunkt“, so der Titel der folgenden Seiten. Mir selbst wird beim Blättern durch unsere Lebenshilfe-Zeitschrift einmal mehr bewusst, dass es die vielen Menschen sind, die die Stärke unseres Vereins ausmachen. Verbindende Werte, die Freude, etwas gemeinsam zu bewegen, der große Zusammenhalt und das Bewusstsein, miteinander für eine gute Sache einzutreten zieht sich wie ein roter Faden durch unseren Blickpunkt. All den vielen Menschen in unserer Lebenshilfe gelten deswegen mein großer Respekt und meine Dankbarkeit:

- Unsere Mitglieder, die unseren Verein seit mehr als 50 Jahren tragen.
- Unsere Menschen mit Behinderung, die selbstbewusst und mutig ihren Weg gehen.
- Unsere Angehörigen, die unseren Einrichtungen und Diensten jeden Tag ihr Vertrauen schenken.
- Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die ihr täglicher Einsatz mehr als ein Job ist.
- Unsere Bundesfreiwilligendienstler und Praktikanten, die uns mit ihrer Begeisterung anstecken.
- Unsere vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die uns uneigennützig zur Seite stehen.
- Unsere Spender und Förderer, ohne deren verlässliche Hilfe so vieles nicht möglich wäre.



- Unsere Förderer und Partner in der Öffentlichkeit, in Politik und Gesellschaft, die unsere Lebenshilfe mit ihrem Wohlwollen begleiten.

Im Namen der gesamten Vorstandschaft danke ich Ihnen allen für Ihre Verbundenheit und wünsche Ihnen viel Freude mit den kleinen und großen Geschichten unserer Lebenshilfe. Mit herzlichen Grüßen

Ihr Bernhard Schmidt, Vorsitzender ◀

„Ich bin Mitglied bei der Lebenshilfe Kempten, weil...

...das WIR gewinnt.“





Liebe Freunde unserer Lebenshilfe Kempten

Hier ist der neue Blickpunkt.

Viele Menschen haben etwas für diesen Blickpunkt geschrieben.

Alle Menschen sind für die Lebenshilfe sehr wichtig.



Alle Menschen mit Behinderung, alle Mitglieder, alle Mitarbeiter, alle Ehrenamtlichen, alle Spender sind wichtig.

Vielen Dank, dass so viele Menschen helfen.

Viel Spaß beim Anschauen und Lesen.

Die Zeichnungen zu den Beiträgen in „Leichter Sprache“ (Seiten 4, 5 und 8) stammen von der Lebenshilfe Bremen e.V., Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 201

SPENDEN statt Blumen

„Ich will nicht, dass Geld für Blumen und Kränze am Grab ausgegeben wird. Ich möcht' hier in der Region etwas Gutes tun.“

Sie haben einen Trauerfall in der Familie und wollen in dieser schweren Zeit Menschen mit einer geistigen Behinderung helfen? Bitten Sie um Spenden für die Lebenshilfe Kempten statt Blumen und Kränzen am Grab des Verstorbenen.

- Nehmen Sie in der Traueranzeige den Hinweis auf:
„Statt Blumen und Kränzen bitte ich um Spenden für geistig behinderte Menschen der Lebenshilfe Kempten.“
- Sie erhalten eine Übersicht aller Spender
- Die Spender erhalten eine Spendenbescheinigung

Wir unterstützen Sie gerne, rufen Sie einfach an!



SPENDEN-KONTO:

Allgäuer Volksbank
Lebenshilfe Kempten e.V.
IBAN DE 14 7339 0000 0000 0230 00
Betreff: Trauerfall Max Mustermann



Der Mensch steht im Mittelpunkt

Im Leitbild der Lebenshilfe Kempten steht:
Jeder Mensch ist sehr wichtig.

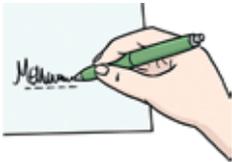


Im Bundes-Teilhabe-Gesetz steht:

Alle Menschen sollen mehr Teilhabe bekommen.
Teilhabe heißt: Ich kann überall mitmachen.

Alle Menschen sollen mehr Selbst-Bestimmung bekommen.
Selbst-Bestimmung heißt: Ich entscheide selber.

Das Bundes-Teilhabe-Gesetz ist ein neues Gesetz.
Es ist ein gutes Gesetz für Menschen mit Behinderung.



Das Gesetz macht noch sehr viel Arbeit.
Wir müssen jetzt viele Sachen anders machen.
Wir müssen viele neue Verträge machen.
Wir müssen viele Sachen neu ausrechnen.



Wir haben eine neue Beratungsstelle gemacht.
Die Beratungsstelle heißt mit ganzem Namen:
Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratungs-Stelle
Und abgekürzt: EUTB
Die Beraterinnen zeigen,
wie man wohnen und arbeiten kann.
Dann kann man gut selber entscheiden.



Die Lebenshilfe Kempten sagt:

Das Bundes-Teilhabe-Gesetz ist sehr wichtig.
Wir wollen Teilhabe für alle Menschen. ◀



Der Mensch steht im Mittelpunkt

Seit ihrer Gründung vor mittlerweile 54 Jahren gilt für die Lebenshilfe Kempten der uneingeschränkte Grundsatz: Der Mensch steht im Mittelpunkt. Es war der unbedingte Wille der Gründergeneration, dass Menschen mit Behinderung und Ihre Angehörigen jede Unterstützung für ein selbstbestimmtes Miteinander erhalten sollen.

„Es ist unsere Vision, dass Menschen mit ihren besonderen Bedürfnissen und Behinderungen hier in der Region selbstbestimmt, würdig und geachtet inmitten der Gesellschaft leben“.

Das ist die zentrale Aussage im Leitbild der Lebenshilfe Kempten, das bereits zur Zeit seiner Entstehung im Jahr 2002 ein überaus modernes, wegweisendes Selbstverständnis und Menschenbild unserer Lebenshilfe beschrieben hat. In der deutschen Behindertenhilfe vor fast zwei Jahrzehnten noch keine Selbstverständlichkeit und auch heute noch immer sehr aktuell.

So sieht sich unsere Lebenshilfe Kempten heute durch das neue Bundesteilhabegesetz (abgekürzt BTHG) bestätigt und ermutigt, den Weg einer selbstbestimmten Teilhabe für unsere Menschen mit Behinderung konsequent weiterzugehen. Das Bundesteilhabegesetz hat aus der Selbstbestimmung einen Rechtsanspruch auf individuelle Teilhabe eines jeden Menschen gemacht. Heute stellt also auch das Gesetz den Menschen in den Mittelpunkt, Leistungen sollen sich, wo immer möglich, an den persönlichen Wünschen und dem individuellen Bedarf orientieren. Die Lebenshilfe begrüßt das neue Gesetz ausdrücklich, aus der langen Erfahrung unseres Vereins wissen wir, dass Selbstbestimmung und Teilhabe für alle Menschen Wirklich-



keit werden können. Das BTHG eröffnet Menschen mit Behinderungen nach unserer Überzeugung weitere und auch neue Chancen und Perspektiven.

Die Umsetzung des neuen Gesetzes erfolgt in mehreren Schritten bis ins Jahr 2023 und geht mit einer Vielzahl von notwendigen Veränderungen einher. Im vergangenen Jahr hat die Lebenshilfe Kempten mit den zentralen Umsetzungsschritten begonnen.

Ein besonderes, nach außen sichtbares Merkmal der Verwirklichung des BTHG stellt die Gründung unserer Teilhabeberatungsstelle EUTB Allgäu im letzten Jahr dar. „Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung will Barrieren abbauen und Beratung auf Augenhöhe ermöglichen. Die Eigenverantwortung, individuelle Lebensplanung und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen werden durch die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung gestärkt“, so Kornelia Aamoum, bei der Lebenshilfe Kempten für die Projektkoordination der EUTB zuständig.

Die notwendigen Umstellungen durch das BTHG stellen unsere Lebenshilfe, alle anderen Einrichtungsträger und auch die Kostenträger aktuell und wohl noch für viele Jahre vor enorme Herausforderungen. Eine Fülle grundlegender administrativer, juristischer und verwaltungsrechtlicher Aufgabenstellungen gilt es zu bewältigen. Dies betrifft



in besonderer Weise die Wohnbereiche, die eine vollständige Umwandlung aller vertraglichen und finanzierungsrechtlichen Grundlagen zu vollziehen haben.

Mit gewisser Sorge beobachten wir innerhalb der Lebenshilfe, dass im aktuellen Umsetzungsverfahren wegen der großen Arbeitsbelastung aller Beteiligten oft weniger die Chancen und Perspektiven für Betroffene gesehen werden, sondern der Blick nicht selten getrübt wird für das, was der Gesetzgeber für Menschen mit Behinderungen eigentlich erreichen will.

Auch und gerade in der Umsetzung der neuen gesetzlichen Grundlagen ist es deswegen unbedingt nötig, weiter mit ganzer Kraft und Überzeugung dafür einzutreten, dass das Bundesteilhabegesetz seinem Anspruch gerecht wird und wir mehr und mehr eine gesellschaftliche Teilhabe erleben dürfen.

Ihrer Geschichte und ihrem Leitbild entsprechend muss und wird sich gerade unsere Lebenshilfe dafür einsetzen, die positiven Neuerungen, die das BTHG für Menschen mit Behinderung bewirken will, voll und ganz nutzbar zu machen. Die bunte Gemeinschaft der Lebenshilfe wird hier auch in Zukunft die enorme Vielfalt an Erfahrungen und Ideen einbringen können, um die Möglichkeiten des BTHG im Sinne unserer Menschen mit Behinderung zu nutzen und auszuschöpfen.

Wolfgang Kimmig ◀

**„Anteil nehmen ist schön.
Teilhabe ermöglichen besser.
Und Menschen mit Behinderungen
in ihrer Kreativität und
ihrem Unternehmergeist
nicht zu behindern
eigentlich selbstverständlich, oder?“**

Dr. Eckart von Hirschhausen

Unsere Grundrechte in „Leichter Sprache“

▶▶▶ Seite 8 ▶▶▶

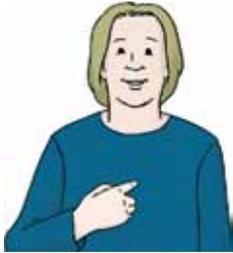
Ich bin durch mein Studium auf die „Leichte Sprache“ aufmerksam geworden und habe mich in diesem Gebiet etwas eingelesen, weil ich sehr gerne schreibe und mich das Thema interessiert. Um etwas mehr mit der „Leichten Sprache“ vertraut zu werden, habe ich mir aus unseren Recht-Vorlesungen einfach mal das Grundgesetz geschnappt und versucht die Grundrechte in „Leichte Sprache“ zu übersetzen, da davon schließlich jeder Mensch betroffen ist.

Verena Raff, Klientin im ABW ◀



1. Menschenrechte

Jeder Mensch ist wertvoll.
Das heißt: Jeder Mensch hat eine Würde.
Jeder Mensch soll gut behandelt werden.
Der Staat muss darauf achten,
dass diese Regel eingehalten wird.



2. Leben

Jeder Mensch darf leben.
Jeder Mensch darf machen, was er will.
Außer es schadet einem anderen Menschen.
Oder es ist gegen das Gesetz.



3. Gleichheit

Alle Menschen haben das gleiche Recht.
Alle Menschen werden im Gesetz gleich behandelt.
Egal, ob man ein Mann ist oder eine Frau.
Egal, ob man eine Behinderung hat oder nicht.
Egal, welche Hautfarbe man hat.
Egal, an welche Religion man glaubt.



4. Glauben

Jeder Mensch darf an die Religion glauben, die er möchte.
Niemand darf gezwungen werden
an eine Religion zu glauben.



5. Meinungs-Freiheit

Jeder Mensch darf seine Meinung sagen.
Jeder Mensch darf malen und schreiben, was er will.

6. Familien-Schutz

Das Gesetz beschützt Familien besonders gut.
Alle Kinder sollen gepflegt und erzogen werden.
Ein Kind darf nur von seinen Eltern getrennt werden,
wenn Gefahr besteht.
Zum Beispiel, wenn sich die Eltern nicht genug
um das Kind kümmern können.



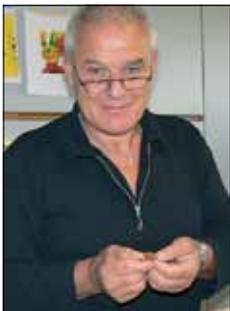
Fortsetzung folgt im nächsten Blickpunkt ...

20 Jahre: Aktion Münzen für den guten Zweck

Am Anfang stand die Frage: „Was machen denn die Leute bloß mit all den Urlaubsmünzen, die nach Reisen in aller Herren Länder im Geldbeutel verbleiben?“

Mit diesen Urlaubsmünzen ging es los. Heute stehen mehr als 50 unserer hübschen Spendeneulen in Banken und Institutionen. Wir erhalten übrig gebliebene oder beschädigte Münzen aus Geldzähl- und Tabakautomaten und so manch eine alte Dame bringt uns ihre alten DM-Schätzchen vorbei.

Eine richtig geniale Idee und nur durch unsere ehrenamtlichen Helfer auch nach 20 Jahren so überaus erfolgreich!



Josef Burger

Josef Burger ist unser Mann der ersten Stunde. Unermüdlich und mit großartiger Fachkenntnis prüft und sortiert der Münzkenner und -liebhaber all unsere Münzspenden nach ihrer Verwertbarkeit. Es sind wohl mehrere Tonnen Münzgeld, die in all den Jahren durch seine

Hände gegangen sind. Die schönsten Momente sind für Josef Burger, wenn er wieder einmal ein kleines Schätzchen aus den Münzen fischen kann. So manch eine Goldmünze hat er schon für uns entdeckt - einfach Gold wert!

Wilfried Schönmetzler gehört ebenfalls bereits seit vielen Jahren zum ehrenamtlichen Münz-Team der Lebenshilfe Kempten. Er ist als Servicetechniker für die Instandhaltung von Systemen zur Bargeldverarbeitung verantwortlich. So kam ihm die Idee, seine beauftragenden Banken



Wilfried Schönmetzler

zu überzeugen, übrig gebliebene und beschädigte Münzen aus deren Geräten unserer Lebenshilfe zu überlassen. Dank der zusätzlichen Unterstützung seines Arbeitgebers Glory Global Solutions (Germany) GmbH konnte Wilfried inzwischen zahlreiche Kollegen aus dem ganzen Bundesgebiet für das Projekt gewinnen und dadurch viele weitere Münzen für uns sammeln. Was für eine tolle Idee!

Reinhold Negele, in seiner aktiven Berufszeit war er der Initiator unserer Münzaktion. Heute im verdienten Ruhestand ist er als Ehrenamtler für die Marketingabteilung im Einsatz: Reinhold übernimmt die rasanten Kurierdienste zur Bundesbank und zu Banken in Österreich und der Schweiz. Daneben steht er uns für die Münzaktion auch darüber hinaus mit Rat und Tat zur Seite - einfach klasse!



Reinhold Negele

Die Münzaktion der Lebenshilfe Kempten - eine wunderbare Hilfe: Jeder Euro aus unserer Münzaktion kommt direkt und unmittelbar der therapeutischen Förderung unserer Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu Gute. Hier werden wichtige Unterstützungsangebote finanziert, die im Rahmen der Regelfinanzierung nicht möglich wären.



Großer Aufwand – richtig tolle Wirkung. Anna-Lena von der Eltz bei Ihrer Lieblingsbeschäftigung.

Ein herzliches Dankeschön unseren ehrenamtlichen Helfern für ihren treuen Dienst - es ist schön, Euch zu haben!

Wolfgang Kimmig
Anna-Lena von der Eltz ◀



Jahresabschlussfeier 2018

Lebenshilfe Kempten ehrt langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rita Urban-Voss ist bereits seit 40 Jahren für die Lebenshilfe Kempten tätig.

Treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wunderbares Kapital für jeden Träger. Gerade in der Arbeit mit und für Menschen sind sie wichtige Botschafter für Verlässlichkeit und Geradlinigkeit.

So konnte Vorsitzender Bernhard Schmidt seinen Rückblick auf ein gutes und bewegtes Jahr 2018 mit einem großen Dank an die gesamte Belegschaft und der Ehrung von 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ihrem Dienstjubiläum verbinden. „Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für Ih-

ren großen Einsatz und die langjährige Treue zu unserer Lebenshilfe“, so Vorsitzender Bernhard Schmidt.

Mit sehr herzlichen Dankesworten richtete sich auch Geschäftsführerin Christine Lüddemann an die Jubilare: „Sie alle stehen für eine kompetente, verlässliche und warmherzige Begleitung und Förderung der uns anvertrauten Menschen. Es ist ein Glück, Sie alle an unserer Seite zu haben“.

Ein ganz besonderes Dankeschön und ein großer Respekt galt Rita Urban-Voss, die der Lebenshilfe Kempten seit 40 Jahren die Treue hält. „Ein großartiges Engagement und eine wunderbare Verbundenheit über vier Jahrzehnte - herzlichen Dank“, so Bernhard Schmidt. Wolfgang Kimmig ◀



Von links nach rechts: Inge Peters (Betriebsratsvorsitzende), Waltraud Bickel (2. Vorsitzende), Rita Urban-Voss, Christine Lüddemann (Geschäftsführerin), Bernhard Schmidt (1. Vorsitzender).

Therapiefond Musik-Bewegung-Kunst



... konnte im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Therapieprojekten finanzieren. „Therapeutische Angebote für die von uns betreuten Menschen sind uns seit vielen Jahren ein Herzensanliegen. Mit dem Therapiefond kann Bewährtes weiter unterstützt und Neues geschaffen werden“, so Geschäftsführerin Christine Lüddemann.

Unsere therapeutischen Projekte Musik-Bewegung-Kunst haben eine wichtige Wirkung für unsere Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie fördern in ganz besonderer Weise die Entwicklung, sie schenken Selbstbestätigung, Freude und Lebensglück. Therapeutische Förderung mit Musik, Tanz und Bewegung, Malen, Gestalten und der Um-



gang mit Tieren gibt gerade auch Menschen mit schweren Behinderungen wunderbare Ausdrucksmöglichkeiten, besonders dort, wo sprachlicher Verständigung Grenzen gesetzt sind.

Nur durch Spenden möglich

Finanzieren können wir diese wichtigen Angebote ausschließlich aus Spendenmitteln, die entsprechenden Kosten werden durch die Regelfinanzierung der öffentlichen Hand leider nicht getragen. So sind wir Jahr für Jahr auf die Unterstützung unserer treuen Förderer angewiesen.

Im Jahr 2018 konnten 23 Therapieprojekte mit Gesamtkosten von 18.875 Euro gefördert werden.





Die Unterstützung ging quer durch alle Bereiche unserer Lebenshilfe und kam unseren Kleinsten in der Frühförderung bis zu Senioren in der Seniorentagesstätte zu Gute. Gefördert wurden u.a. die Musiktherapie in der Heilpädagogischen Tagesstätte HPT, Angebote des Arbeitskreis Freizeit, Kunsttherapeutische Aktionen der Seniorentagesstätte, Teilnahme von Schülerinnen und Schülern

bei den Special Olympics, Reittherapie für Kinder und Erwachsene, Musikalische Angebote im Ambulant Betreuten Wohnen, Klettern und Bouldern, Ausstattung der Kleinkinderkletteranlage in der Frühförderung.

Anträge an den Therapiefond können zweimal im Jahr gestellt werden. Unser Vergabegremium unter Leitung von Benjamin Fackler, stellvertretender Geschäftsführer, wacht darüber, dass die Anträge gut begründet sind, dem Förderzweck entsprechen und möglichst gerecht über alle Einrichtungen vielen Menschen zu Gute kommen.

Wolfgang Kimmig ◀

Wenn auch Sie unsere Therapieangebote fördern wollen freuen wir uns über Ihre Spende: Lebenshilfe Kempten, Allgäuer Volksbank, IBAN: DE14 733 900 000 000 0230 00, Stichwort: Therapiefond



*Helfen über den Tag hinaus...
ein Testament zugunsten geistig
behinderter Menschen im Allgäu.*

Visionen verwirklichen für
Menschen mit Behinderung
im **Allgäu**



STIFTUNG
Lebenshilfe Kempten

SPENDEN-KONTO - Allgäuer Volksbank Kempten - IBAN DE82 7339 0000 0000 0599 94

STIFTUNG Lebenshilfe Kempten - Sankt-Mang-Platz 5 - 87435 Kempten (Allgäu) - Benjamin Fackler - Tel. 0831 / 523 54-18 - b.fackler@lebenshilfe-kempten.de



Lebenshilfe Kempten zu Besuch bei Freunden

Eine langjährige Freundschaft und Partnerschaft verbindet die Lebenshilfe Kempten und die Allgäuer Werkstätten mit der Lebenshilfe Bad Dürkheim.

Unter Leitung von Geschäftsführerin Christine Lüddemann und dem Ehrenvorsitzenden Klaus Meyer konnte sich die Delegation aus Kempten ein Bild von den vielfältigen Aktivitäten der Bad Dürkheimer Kolleginnen und Kollegen machen. Besonders spannend für die Allgäuer Besucher und so typisch für die Region war der Besuch auf dem erfolgreichen und mehrfach prämierten Weinbaubetrieb der Lebenshilfe Bad Dürkheim.

Sven Mayer, Geschäftsführer der Lebenshilfe Bad Dürkheim, Vereinsvorsitzender Richard Weiß-

mann und das gesamte Leitungsteam standen der Kemptener Delegation bei den Besuchen in allen Einrichtungsbereichen, zu denen auch eine Bio-Landwirtschaft gehört, überaus geduldig und mit großer Sachkenntnis für die vielen individuellen Fragen zur Seite. Neben der Gelegenheit zum Blick über den Tellerrand, dem intensiven persönlichen Austausch und manch gute Anregung sorgten die Bad Dürkheimer mit einer Weinprobe und deftigen regionalen Speisen für das Wohlergehen der Besucher. Herzlichen Dank den Kolleginnen und Kollegen für die Gastfreundschaft. Ehrensache, dass Christine Lüddemann eine Gegeneinladung für 2019 ausgesprochen hat. Wir freuen uns darauf!

Wolfgang Kimmig ◀



Delegation der Lebenshilfe Kempten mit den Gastgebern der Lebenshilfe Bad Dürkheim vor der Hardenburg, Bad Dürkheim, mitten in den Weinbergen der Lebenshilfe Bad Dürkheim.

Lebenshilfe Kempten absolviert Energieaudit

Energieeffizienz - der ressourcenschonende Einsatz von Energie - ist heute so wichtig wie nie zuvor. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie ist nicht nur eine Frage von Umweltschutz und Nachhaltigkeit, sondern für die Lebenshilfe Kempten auch eine gesetzliche Vorgabe, die erfüllt werden muss. Bei Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern besteht die Verpflichtung, alle vier Jahre ein sogenanntes „Energieaudit nach DIN EN 16247-1“ durchzuführen.

Was bedeutet das? Im Rahmen des Audits wurde eine Bestandsaufnahme zum Thema Energie gemacht. Das umfasste alle Standorte und alle Energieverbräuche im Unternehmen - vom Heizöl über den Strom für die Küche bis hin zum Benzinverbrauch des Beförderungsdienstes. Dabei wurden die folgenden Fragen untersucht und beantwortet:

- Welche Energieträger und welche Energiemengen werden eingesetzt?
- Welche Energiekosten fallen an?
- Was sind die wesentlichen Verbraucher und wie hoch ist deren Energieverbrauch?
- Wo befinden sich energieintensive Bereiche und „Energiefresser“?
- Sind die Anlagen und Prozesse (z.B. Heizung, Lüftung) richtig auf Nutzung und Bedarf abgestimmt?
- Gibt es Verbraucher, die veraltet, ineffizient oder falsch ausgelegt sind und deshalb (zu) viel Energie benötigen?
- Mit welchen Maßnahmen können Energie und Kosten eingespart werden?

Da alle Verbräuche berücksichtigt und bewertet werden müssen war die Aufnahme und Erfassung der Daten und Informationen ein wesentlicher Teil des Energieaudits. Dabei wurde auch eine „repräsentative Auswahl“ der Standorte besichtigt um bei



einer Vor-Ort-Begehung aufzunehmen, wie es um das Thema Energie bestellt ist. Dabei werden die Gebäude von Keller bis zum Dachboden besichtigt um Energieverbräuche, Zustand der technischen Anlagen (z.B. Heizung, Lüftung) und Möglichkeiten zur Energieeinsparung aufzunehmen.

Als greifbares Ergebnis des Projektes wurden insgesamt 26 Empfehlungen zur Energieeinsparung erarbeitet, wie beispielsweise:

- Installation intelligenter Thermostatventile an den Heizkörpern zur Reduzierung des Gasbezugs (z.B. Tom-Mutters-Schule, Rottachstraße, Mariaberger Straße).



- Durchführung Spritspartraining für die Fahrer.
- Umstellung der Beleuchtung auf sparsame LED-Technik.
- Austausch veralteter Heizungspumpen gegen belastungsabhängig geregelte Pumpen (z.B. Adelharzer Weg, Mariaberger Straße).
- Erneuerung Ölheizung (z.B. Adelharzer Weg).

Zu prüfen ist zudem eine Strom-Eigenerzeugung durch eine Photovoltaik-Anlage an geeigneten Standorten.

Die empfohlenen Maßnahmen rechnen sich wirtschaftlich und sind technisch umsetzbar.

Durch den niedrigeren Energieverbrauch werden Kosten eingespart und ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Das Energieaudit wurde von den Fachexperten der Firma egrid, einem Tochterunternehmen des Allgäuer Überlandwerkes (AÜW) durchgeführt. egrid ist in 15-köpfiges Ingenieurbüro, das sich mit Fragestellungen rund um die Energiewende befasst. Wir bedanken uns für die gute und angenehme Zusammenarbeit und die spannenden Einblicke ins Thema Energie!

Benjamin Fackler und Klaus Mayr (egrid) ◀

Fahren-Feiern-Flohmarkt



Traditionelles Begegnungsfest mit den Allgäuer Gespannfahrern

„So eine wunderbare Atmosphäre. Und jedes Jahr eine noch größere Zahl von Motorradbegeisterten“ Dieses Fazit zog Christine Lüddemann, Geschäftsführerin der Lebenshilfe Kempten, zum Ende der Veranstaltung „Fahren-Feiern-Flohmarkt“ am vergangenen Samstag am Residenzplatz Kempten. Mehr als 30 Gespannmotorräder und Trikes aus dem Allgäu und weit darüber hinaus waren wieder in die Illerstadt gekommen, um bei dem Begegnungsfest für Menschen mit und ohne Behinderung eine Mitfahrt anzubieten. „Ein Kindheitstraum ist für mich wahr geworden“, mein-

te eine Mitfahrerin mit Handicap. Und einer der Fahrer stellte schmunzelnd fest: „Wann darf man schon mal bei Rot über sämtliche Ampeln fahren.“

Insgesamt fand die Mitfahraktion der Allgäuer Gespannfahrer unter der Leitung von Hans Rauh bereits zum 18. Mal statt. Bis aus Ravensburg, Lindau, Mindelheim, Heidenheim und Ulm kamen die Fahrer teilweise! Hans Rauh: „Wir Fahrer unterstützen uns da gegenseitig. Wenn also in Heidenheim so eine Veranstaltung ist, dann kommen wir Allgäuer auch!“

Zweimal knatterte und donnerte der Tross unter Begleitung der Verkehrspolizei Kempten bei





bestem Wetter aus der Innenstadt über die Rotachstraße aus der Stadt hinaus. Über die Hirschdorfer Straße ging es Richtung Lauben - Krugzell und Dietmannsried - und wieder retour. Dabei legte Hans Rauh die Route so an, dass sich die Gespanne unterwegs auch begegnen, was bei den Beifahrerinnen und Beifahrern immer für ein besonders großes Hallo sorgte. Begeistert wurde unter großer Beachtung der Bevölkerung auch jeweils die Abfahrt und Ankunft am Residenzplatz gefeiert. Rund 20 Kilometer lang ging die Ausfahrt. Die leuchtenden Augen, gerade auch derjenigen, die sonst nur im Rollstuhl sitzen, sprachen Bände!

Maria und Richard Reisacher aus Hopferbach sind mit ihrem Trike und Motorrad mit Seitenwagen auch bereits seit vielen Jahren dabei. „Eine schöne Aktion“, meinten beide. Auch Markus Helreich, Leiter der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe Kempten, und Wolfgang Kimmig, Marketing und Fundraising, schlüpfen in ihre Motorradkluft und luden zur Mitfahrt ein. Christian und sein Freund Dominik, eigentlich beim Fotorun eingeplant, nutzten ihre Fotopause ganz relaxt

Motorradhelme gesucht!

Wer einen Motorradhelm übrig hat, kann diesen gern bei der Lebenshilfe Kempten am St.-Mang-Platz 5 abgeben. Ansprechpartner sind Wolfgang Kimmig und Anna-Lena von der Eltz.

für eine Ausfahrt. Das Event wollten sie unbedingt auch noch miterleben!

Ein weiteres Highlight waren die Rennautos vom Motorsportteam Schilling. Nicole Sattler und Christoph Schilling, beides Rennfahrer, präsentierten ihre Wagen und nahmen Motorsportbegeisterte wie beispielsweise Josef mit.

Guter Brauch war zum Start des Begegnungsfestes der ökumenische Gottesdienst mit Pfarrer Klaus Dotzer und Pfarrer Gajewski. Sehr gut angenommen wurde auch der Flohmarkt, der mit 25 Ständen gut bestückt war. Von Spielwaren, Ketten, Kleidung bis hin zu einer alten Schiffsglocke war dort (fast) alles zu finden. Und natürlich wurde auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.“

Monika Rohlmann ◀

Vielen Dank an alle unsere Spender!

Hier ein kleiner Auszug ...



Jugendtheater Martinszell spendet für Schulhund „Jana“

Kinder spenden für Kinder! Unter diesem Motto spendete das Jugendtheater Martinszell an die Tom-Mutters-Schule in Kempten. Im Rahmen einer Gesamtprobe des aktuellen Theaterprojektes „Lilli und die Farbhexe“ wurden 500 Euro an Ulrike Fohrer übergeben.

Die Spende ist zweckgebunden für anfallende Unkosten wie (Futter, Tierarztbesuche) für den Schulhund „Jana“. Lehrerin Ulrike Fohrer als Halterin und Trainerin des Hundes nahm freudestrahlend die Spende von den Martinszeller Theaterleuten entgegen.

Schulhund „Jana“ ist eine wertvolle Ergänzung bei der täglichen Schularbeit für Schüler mit geistiger Behinderung. Die Anwesenheit des Hundes

fördert insbesondere die Aufmerksamkeit der Kinder und den Abbau von Ängsten.

Reisevortrag für den guten Zweck

Auf eigene Faust, den Rucksack auf den Schultern machten sich der Maschinenbaustudent Benjamin Riedmiller und ein Kommilitone auf den Weg nach Malaysia, um dort ein Auslandssemester zu verbringen. Benjamin schwärmt: „Eine wunderbare Erfahrung fürs Leben.“

Diese tolle Erfahrung teilte Benjamin mit zahlreichen Besuchern bei einem Fotovortrag in seiner Heimatgemeinde Petersthal. Statt Eintritt zu bezahlen konnten die Gäste für unsere Therapieprojekte spenden. 700 Euro kamen so zusammen, die Benjamin Riedmiller gemeinsam mit der stellvertretenden Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Rita Engstler unserem stellvertretenden Geschäftsführer der Lebenshilfe Kempten überreichte. ▶▶▶



„Ich bin Mitglied bei der Lebenshilfe Kempten, weil...

...dort der Mensch im Mittelpunkt steht.“



-Mitglied der Lebenshilfe Kempten-



500 Euro für „Einfach Kicken“

Die Freude war groß als Anna Schönmetzler von der Sparkasse Allgäu beim Training unserer inklusiven Fußballmannschaft „Einfach Kicken“ in der Sporthalle der Tom-Mutters-Schule vorbei schaute. Sie kam nämlich nicht mit leeren Händen, sondern überbrachte unseren Fußballern 500 Euro. Unsere Fußballerinnen und Fußballer haben sich riesig gefreut und eifrig gejubelt! Denn die 500 Euro kann die Fußballgruppe gut gebrauchen. „Wir bekommen immer mehr Zuwachs und benötigen daher noch weitere Trikots und Ausrüstung“, so Christian Eberle, einer der Initiatoren und Coaches der Mannschaft. Wir bedanken uns ganz herzlich für die großartige Unterstützung bei der Sparkasse Allgäu.



Der Mensch steht im Mittelpunkt

Nicht nur bei der Lebenshilfe Kempten steht der Mensch im Mittelpunkt, sondern auch bei der Lohnsteuerhilfe Bayern e.V., das betonte Vorsitzender Robert Dottl, bei seiner Rede anlässlich der

Einweihungsfeier der neu renovierten Räumlichkeiten der Lohi in Kempten und überreichte unserem Ehrenvorsitzenden Klaus Meyer einen Scheckscheck in Höhe von 500 Euro. Die großzügige Spende kommt unserem Therapiefond zu Gute und unterstützt somit ganz unmittelbar unsere Menschen mit Behinderung. Wir sagen herzlichen Dank und wünschen der Beratungsstellenleiterin Jessica Uhl und Ihrem Team von der Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. viel Erfolg in den neu renovierten Räumlichkeiten in Kempten.



2.500 Euro für neues Projekt „Begleitete Elternschaft“

Ein herzliches Dankeschön geht an Die Sozialbau Kempten GmbH für die großzügige Spende in Höhe von 2.500 Euro für unser neues Hilfs- und Beratungsangebot „Begleitete Elternschaft“.

Im Rahmen der Begleiteten Elternschaft werden Eltern mit einer Behinderung und deren Kinder gemeinsam durch Fachkräfte der Lebenshilfe Kempten begleitet und betreut. Ziel ist es, Kinder bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen zu lassen, die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen und ihren Kindern durch gezielte Förderung eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen.

XXXL-Freude bei unseren Eltern der Tom-Mutters-Schule

Herzlichst möchten wir uns bei Bülent Ceylan und seiner Bülent Ceylan für Kinder Stiftung sowie bei XXXLutz Deutschland und Kempten für die überaus großzügige Spende bedanken. Wir konnten es kaum fassen, als wir die Nachricht von XXXLutz

Deutschland erhielten, dass wir insgesamt 200 Freikarten für die „Lassmalache“-Tour von Bülent Ceylan geschenkt bekommen. Für Bülent Ceylan und XXXLutz Deutschland war es enorm wichtig, dass die Karten an unsere Eltern und Angehörige von Kindern mit einer Behinderung gehen, für die ein Besuch des Bühnenprogramms sonst nicht möglich gewesen wäre. So durften sich zahlreiche Eltern und Angehörige unserer Schüler an der Tom-Mutters-Schule über Freikarten freuen!! Die Resonanz war überwältigend und alle hatten einen wunderbaren und vor allem lustigen Abend. Herzlichen Dank!

Vielen herzlichen Dank an die pop-out Live GmbH für die Freikarten und das wunderbare Erlebnis.



2.000 Euro-Spende aus Weihnachts-Tombola

Mit großer Freude nahm unsere 2. Vorsitzende Waltraud Bickel 2.000 Euro von der St.-Vinzenz-Klinik in Pfronten entgegen. Die Spendensumme ist aus dem Erlös einer Tombola auf der Mitarbeiter-Weihnachtsfeier entstanden und wird für unsere Therapie-Projekte verwendet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der St.-Vinzenz-Klinik Pfronten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie bei den beiden Azubis Marie und Hannah, die die Tombola organisiert, durchgeführt und uns ausgewählt haben.



MMC bei Bibi & Tina - Das Konzert

Im Januar besuchte unser Mini Midi Club Bibi & Tina - Das Konzert in der bigBOX in Kempten. Es war richtig toll. Die Kinder und auch die begleitenden Erwachsenen hatten großen Spaß. Es wurde viel geklatscht, getanzt, gesungen und gelacht.



„Ich bin Mitglied bei der Lebenshilfe Kempten, weil...

...ich mich mit der Lebenshilfe und den Menschen mit Behinderung solidarisieren möchte.“



-Mitglied der Lebenshilfe Kempten-



Große Freude bei Akasya und Eda

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Motorradfreunden der Polizei Allgäu bedanken. Ganz überraschend kam Familie Reisacher auf unserer Veranstaltung „Fahren-Feiern-Flohmarkt“ auf uns zu und überreichte uns einen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro von den Motorradfreunden für unsere Wohngruppe Helenenhof. Unsere zwei Mädels aus dem Helenenhof, Akasya und Eda, haben sich riesig gefreut!



Spenden statt Geschenke

„Dankbarkeit, Zufriedenheit und Humor sind meine täglichen Lebensbegleiter. Lebenskraft, Gesundheit und Gottes Segen sind meine Quelle. Es ist mir deshalb sehr wichtig, besonders am Geburtstag an Menschen zu denken, die Unterstützung brauchen und Hilfe“, das waren die Worte, die Renate Frohn-Neugart an ihrem 60. Geburtstag

an ihre Gäste richtete. Statt Geschenke bat sie um Spenden für unseren Helenenhof. Insgesamt sind dadurch 850 Euro zusammengekommen.

Renate Frohn-Neugart ist bereits seit 1985 Heilpädagogische Förderlehrerin an unserer Tom-Mutters-Schule, zusätzlich durfte sie 4 Schuljahre lang Patrick aus dem Helenenhof, der im Wachkoma lag, Hausunterricht erteilen. Mit dem Tod von Patrick im November 2017 endete ihre berührende Aufgabe, dennoch ist Renate Frohn-Neugart dem Helenenhof weiter sehr verbunden.

Geniale Idee

„Parksünder“ gibt es auch bei der AGCO Fendt GmbH in Marktoberdorf. Bei über 3000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern muss die Einhaltung der Parkregeln einfach gut geregelt werden. „Bei Verstößen gibt es eine Verwarnung und danach geht’s zur Kasse“, so schmunzelnd der Betriebsratsvorsitzende Michael Schnitzer. Seit Jahren werden die eingenommenen Beträge sozialen Organisationen gespendet. So konnte Wolfgang Kimmig mit großer Freude 500 Euro aus der Hand von Petra Ebert und Walter Hartmann für die Lebenshilfe Kempten entgegennehmen. Die Spende wird verwendet für die Wasser-Sand-Matsch-Landschaft der Heilpädagogischen Tagesstätte. Vielen Dank! ◀



„Ich bin Mitglied bei der Lebenshilfe Kempten, weil...

...ich einen sozialen Beitrag leisten möchte.“



-Mitglied der Lebenshilfe Kempten-

Bereich Frühförderung

Harl.e.kin-Nachsorge gegründet

Die Harl.e.kin-Nachsorge unterstützt früh- und risikogeborene Kindern und ihre Familien im Übergang von der Klinik nach Hause.

Das Nachsorgeangebot ist mittlerweile an 24 Standorten in ganz Bayern vertreten - seit Ende letzten Jahres nun auch am Klinikum in Kempten. Der Bunte Kreis Allgäu e.V., die Frühförderstelle der Lebenshilfe Kempten und das Klinikum Kempten schlossen sich für das Nachsorgeangebot Harl.e.kin zu einer interdisziplinären Kooperation zusammen.

Zur Gründungsveranstaltung betonte Dr. Renate Berger, Koordinatorin aller Harl.e.kin-Dienste in Bayern die große Wichtigkeit und Bedeutung einer flächendeckenden Versorgung. Die Erfahrung der Nachsorge zeige, dass viele früh- und risikogeborene Kinder einen ganz normalen, guten Weg gehen können, wenn die Begleitung nach der Klinik stimmt. Immens wichtig sei es, dass Eltern in ihren Sorgen, Ängsten und Unsicherheiten an die Hand genommen werden.

Die fachlich hoch qualifizierte Unterstützung wird über das Tandem aus erfahrenen Kinderkran-

kenschwestern und den Fachkräften des mobilen Dienstes der Frühförderstelle gewährleistet. Sie wissen aus Erfahrung, welche Fragestellungen und Sorgen Eltern in den ersten Tagen und Wochen zuhause zu bewältigen haben. Die Mitarbeiterinnen stehen vor Ort und telefonisch zur Seite, geben Tipps, leiten an und stimmen ihre Unterstützung eng auf die Bedürfnisse der Eltern ab. Die Fachkräfte helfen mit, die Signale des Kindes zu verstehen und entsprechende Unsicherheiten zu bewältigen. Auf Wunsch vermitteln sie weitere Unterstützungsangebote und sind im Kontakt mit Kinderärzten und Therapeuten behilflich.

Für Eltern, die die Harl.e.kin-Nachsorge nutzen ist dieses Angebot kostenlos.

Noch Fragen? Wenn Sie Fragen zum neuen Angebot haben, können Sie sich an die Koordinatorin der Harl.e.kin-Nachsorge in Kempten und an unsere Frühförderstelle wenden. Die Kolleginnen stehen gerne zur Verfügung. Nidi Hubatsch und Mirjam Schmid (Frühförderung) 0831/54047-0, Nadja Osterberger (Koordinatorin) 0831/960152-2035.

Wolfgang Kimmig ◀



Von links nach rechts: Dr. Pehe (Nachsorgearzt Bunter Kreis – Nachsorge gGmbH Kempten), Koordinatorin Nadja Osterberger, Nidi Hubatsch (Frühförderstelle Kinderhilfe Allgäu), Uschi Strodl (Nachsorgekinderkrankenschwester Bunter Kreis), Barbara Fischer (Nachsorgekinderkrankenschwester Bunter Kreis), Mirjam Schmid (Frühförderstelle Kinderhilfe), Doris Leveringhaus (Nachsorgekinderkrankenschwester Bunter Kreis) und Dr. Herbert Müller (Chefarzt Kinderklinik für Kinderheilkunde, Jugendmedizin und Neonatologie Klinikverbund Kempten). Foto: moriprint

Ein Pflanzen-Paradies für die kleinen Gärtner der Frühförderung

Liebe Freunde und Förderer unserer Frühförderung,

In den letzten Herbstwochen ist in viel Eigeninitiative unseres engagierten Mitarbeiterteams eine wirklich **wunderbare Gartenlandschaft** entstanden.

Neben dem kindlichen Spielen und Toben soll unser „**Therapieraum Garten**“ Kindern ganz unkompliziert elementare Naturerfahrungen vermitteln. In der Erde wühlen, pflanzen, bewässern, wachsen sehen, schmecken, riechen und anfassen können – all dies wollen wir den kleinen Gärtnern vermitteln.



Damit es im Frühjahr so richtig losgehen kann benötigen wir noch kindgerechte Gartengeräte, Pflanztische, Hochbeete und vieles mehr. Besonders wünschen wir uns ein Gartengerätehaus, um all die wichtigen Dinge für unsere kleinen Gärtner zu lagern und zu schützen.

Wir freuen uns über jede Spende an die Lebenshilfe Kempten IBAN DE69733500000000007575
(Verwendungszweck: Garten-Paradies Frühförderung)

Herzliches Dankeschön!

Ihr Team der Frühförderung der Lebenshilfe Kempten

Bereich Schule

Weihnachtsmarkt der Jugendhilfeeinrichtungen

Am 1. Dezember 2018 war es wieder so weit, der alljährliche Weihnachtsmarkt vor dem Forum fand statt und der Elternbeirat der Tom Mutters Schule hatte wieder, wie schon etliche Jahre zuvor, einen Stand. Für mich war es das erste Mal, dass ich dabei war.

Ungefähr zwei Monate zuvor beginnen die Planungen und Vorbereitungen. Der ganze Elternbeirat trifft sich, jeder überlegt was er/sie zum Verkauf am Weihnachtsmarkt beisteuern kann. Eine Gruppe hat sich extra zum Basteln von Weihnachtswichteln getroffen.

Und ganz wichtig: Wer backt welche Plätzchen? Denn die Plätzchen, die der Elternbeirat auf dem Weihnachtsmarkt verkauft, sind sehr begehrt. Jedes Mitglied backt traditionell zwei Sorten in doppelter Menge. Am Tag vor dem Weihnachtsmarkt trifft man sich in der Schule um die Plätzchen abzuwiegen und einzupacken. Dieses Jahr haben wir auch die anderen Eltern um Hilfe gebeten.

Vielen Dank hiermit noch mal an alle, die uns selbstgemachte Plätzchen gespendet haben! Und vielen Dank an Frau Hörmann im Sekretariat, denn



bei ihr werden üblicherweise die Plätzchen und auch alles andere was verkauft werden soll, abgegeben und gesammelt. Und bis jetzt ist nie etwas verloren gegangen. Und der nächste Dank geht an Herrn Kimmig vom Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Lebenshilfe, da er jedes Jahr hilft, den Stand herzurichten und die Waren von der Schule zum Forum bringt.

Und dann ist es soweit: Doris Herschel, die Elternbeiratsvorsitzende hat einen Einsatzplan erstellt. Jeder der Zeit hat ist in eine ca. 2 1/2 stündige Schicht eingeteilt worden. Ich bin mit zwei anderen Müttern vom Elternbeirat, Bianca und Claudia eingeteilt. Und während ich zum Weihnachtsmarkt fahre passt mein Mann auf unseren Sohn auf.

Der Stand sieht toll aus: oben hängen Weihnachtswichtel und Holzsterne. Es gibt genähte Sterne, Engel aus Beton, genähte Dekobäume, Duftkissen, selbstgemachtes Lippenbalsam, Kerzenständer, Marmelade, gehäkelte Tiere, gestrick-



te Socken, Badekugeln, Bodypeeling, Gewürzöle und noch etliches mehr.

Los geht der Verkauf ...

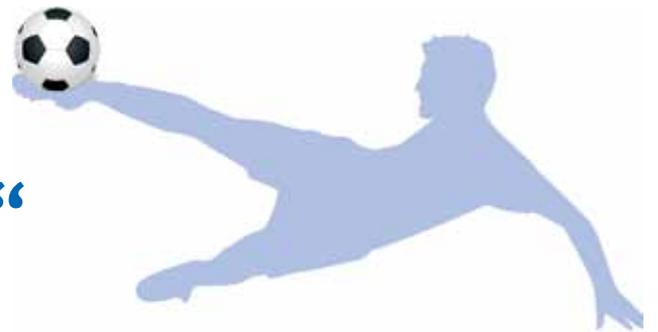
Wir bekommen von der vorigen Schicht eine kurze Einweisung, stoßen kurz mit einem Glühwein an und los geht der Verkauf: etliche kommen extra wegen der Plätzchen vorbei, andere kucken nur; es kommen Lehrer von der Schule vorbei; ehemalige Mitarbeiter der Lebenshilfe; Familien mit Kindern, aber vor allem Frauen, die die Dekoartikel bewundern bleiben stehen und kaufen ein. Und wer genaueres über die Lebenshilfe wissen möchte, kann sich an Anna-Lena van der Eltz von der Öffentlichkeitsarbeit wenden, denn die steht

fast den ganzen Tag ausdauernd am Stand um Informationen über die Lebenshilfe weiter zu geben. Auch dafür vielen Dank! Und schon ist meine Schicht vorbei. Ich war am Anfang aufgeregt, aber dann hat es sehr viel Spaß gemacht! Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben!

Geld für Sommerfest

Und das wichtigste: Wir haben eine schöne Summe Geld eingenommen. Dieses Geld wird voraussichtlich für das diesjährige Sommerfest verwendet, und ein Teil soll auch in die Renovierung der Wasserspielanlage im Garten der Tagesstätte verwendet werden. Das Team vom Elternbeirat der Tom Mutters Schule ◀

„Einfach Kicken“



Die WG Rottachstraße ist dabei!

Auch aus der WG-Rottachstraße, Gruppe 3 haben zwei Bewohner großen Gefallen daran gefunden einfach zu „kicken“. Michael Engelmaier gefällt es besonders gut, dass er die Möglichkeit hat in jeder Position spielen zu können: Mal im Tor, im nächsten Spiel als Stürmer, oder im Mittel-



feld. Franz Ferneschild fühlt sich in der Abwehr am wohlsten.

Sie berichten, dass die Teilnehmer sowohl Aufwärm-, als auch Ball- und Torschussübungen machen. Natürlich wird auch gespielt. Meistens treten zwei Mannschaften gegeneinander an. Der Trainer Rudi bildet diese, damit jede Mannschaft die gleichen Chancen hat. Um zu wissen mit wem man in einer Mannschaft ist, tragen die Spieler farbige Leibchen. Manchmal kommen so viele begeisterte Fußballer, dass sogar ein kleines Turnier mit drei Mannschaften veranstaltet werden kann.

Am Ende letzten Jahres hat eine Spende sogar ein Abschlussessen im Stift für alle Teilnehmer ermöglicht. Nach dem Training saß die Mannschaft gemütlich beisammen. So konnten sich auch alle einmal außerhalb des Trainings besser kennenlernen. Paul Riedisser ◀

Inklusive Fußballgruppe „Einfach Kicken“

Christian Eberle und Armin Jahreiß, Lehrer an der Tom-Mutters-Schule haben gemeinsam mit Florian Benz vom Integrationsfachdienst in Kempten sowie dem FC Kempten eine inklusive Fußball-Mannschaft gegründet.

Die Mannschaft, bestehend aus Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Behinderung trifft sich jeden Donnerstag von 17.15 bis 18.30 Uhr im Illerstadion Kempten zum Fußball-Spielen. Nach

Aufwärm- und Ballübungen sowie Torschussübungen steht natürlich auch immer ein Trainingsspiel mit auf dem Programm.

Hast auch du Lust und Interesse mitzukicken? Dann komm mit Sportklamotten (Trainingsanzug und normale Turnschuhe reichen) zum nächsten Treffen. Treffpunkt ist in der Umkleidekabine 1. Wir freuen uns über jeden Sportler!

Christian Eberle ◀



Junger.Tanz.Schwaben

Wunderbares Debut der Tanzgruppe der Tom-Mutters-Schule

Bis auf den letzten Platz belegt war die Performance „Junger.Tanz.Schwaben“ beim 18. Kempfener Tanzherbst im Stadttheater - und genau da zeigten acht von elf jungen Frauen der Berufsschulstufenklasse der Tom-Mutters-Schule der Lebenshilfe Kempten ihr tänzerisches Können. Zusammen mit Schülern und Studierenden anderer Schulen und Vereine tanzten sie zum Thema „Gutes Klima“. Die acht jungen Frauen der Tom-Mutters-Schule performten ihr musikalisches Stück zum „Plasti(k)schen Meer“. Die Begeisterung war groß und ein beeindruckendes Beispiel für gelingende Inklusion.

Uraufgeführt hatte die Tanzgruppe den Tanz bereits mit Erfolg beim Sommerfest in der Tom-Mutters-Schule. Und auch der Auftritt im Stadt-

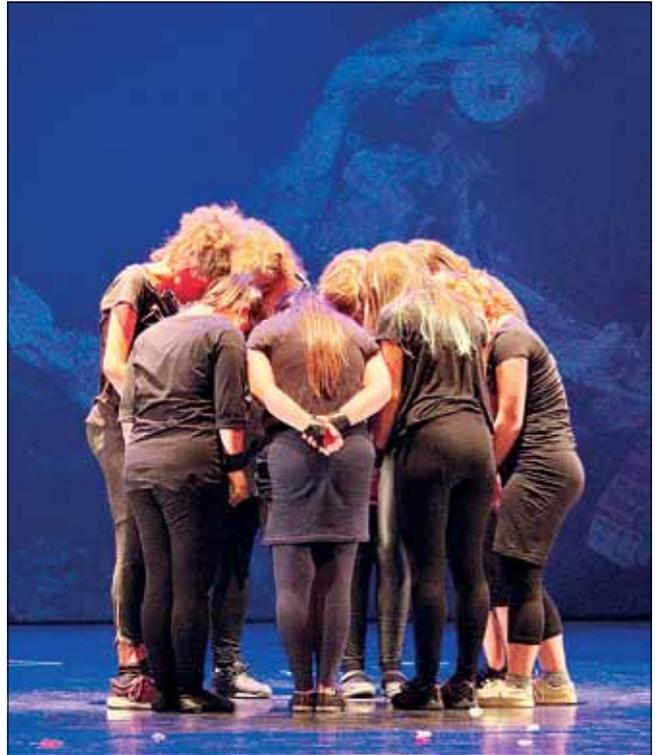
theater war nicht der Letzte: Jetzt studieren die insgesamt elf jungen Frauen unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Emanuela Haslach und Lisa Mosandl einen neuen Tanz ein für den schwäbischen Förderwettbewerb im Tanzen, der am 28. Februar 2019 in der Westendturnhalle stattfindet.

Die Klasse M5 der Tom-Mutters-Schule gestaltete unter der Leitung von Lisa Mosandl das Hintergrundbild „Plasti(k)sches Meer“ für den Auftritt ihrer Mitschülerinnen. Und dafür gewannen sie den 3. Preis des Klimaschutzmanagements Kempten! Die Behörde hatte zu dem Wettbewerb „Aus Müll mach Kunst“ aufgerufen. Insgesamt eine tolle Leistung, die zeigt, wie Inklusion gut gelingen kann.

Die traumhaft schönen Fotos stammen von Monika Rohlmann - vielen Dank dafür!

Anna-Lena von der Eltz ◀





Special Olympics

Herzlichen Glückwunsch: Schülerinnen und Schüler der Tom-Mutters-Schule glänzen bei den Special Olympics.

Sechs Sportlerinnen und Sportler der Tom-Mutters-Schule Lebenshilfe Kempten haben vom 28. Januar bis zum 1. Februar 2019 bei den 3. Special Olympics Thüringer Winterspielen in Oberhof teilgenommen. Unter dem Eid der Special Olympics „Ich will gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben!“ traten die Athletinnen und Athleten in verschiedenen Disziplinen an den Start. Neben dem sportlichen Aspekt ist es ein Ziel, die Akzeptanz von Menschen mit geistiger Behinderung in der Gesellschaft mithilfe des Sports zu verbessern.

In Vorläufen, den sogenannten Klassifizierungswettbewerben, laufen die Athleten um die beste Zeit. Je nach Abschneiden werden sie in Leistungsklassen eingeteilt. In diesen gehen sie abermals in den Finalläufen an den Start.

106 Sportler starteten in den verschiedenen Disziplinen im Skilanglauf. Dabei schnitten die Athletinnen und Athleten der Lebenshilfe Kempten sehr erfolgreich ab. Melissa Hauber gewann sowohl auf 500 als auch auf 1000 Meter im klassischen Stil Gold. Nadine Diettrich gelangte über die gleichen Distanzen auf den 5. und 4. Platz. Alizee Gmeinder sicherte sich im Lauf über 500 Meter die Silbermedaille und zeigte auch auf den 1000 Meter mit Platz 6 eine gute Laufleistung. Dominik Wei-



Das erfolgreiche Team der Tom-Mutters-Schule.

nernt konnte ebenfalls über die 500 Meter im klassischen Stil Gold gewinnen, Stephan Pichler landete knapp dahinter auf Platz 4. Auch über 1000 Meter belegten Dominik und Stephan den 8. sowie den 4. Platz. Lukas Wolf, der in den Sprintwettbewerben über 50 Meter und 100 Meter startete, belegte zweimal den 6. Platz. Zum Abschluss konnte die noch junge Teamstaffel der Tom-Mutters-Schule Kempten mit Alizee Gmeinder, Melissa Hauber, Stephan Pichler und Dominik Weinert als Schlussläufer über 4x1 Kilometer Bronze gewinnen.

Die Teilnahme an den Winterspielen war der Höhepunkt des Jahres. Dafür trainieren die Sportler der Tom-Mutters-Schule regelmäßig und ehrgeizig. Nach der gelungenen Woche in Oberhof fiebern sie schon dem nächsten Jahr entgegen.

Martin Langhammer ◀

„Ich bin Mitglied bei der Lebenshilfe Kempten, weil...

...die Lebenshilfe Menschen mit Behinderung ein wohliges Zuhause schenkt, wenn es für Eltern und Angehörige nicht mehr möglich ist, sie weiter zu betreuen.“

-Mitglied der Lebenshilfe Kempten-

Endlich sind wir da!

Jetzt neu in der Tom-Mutters-Schule: Die TMS-Schüler-Band!

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es an unserer Schule eine Band. Darin machen Schüler und Lehrer gemeinsam Musik. Die Schüler erhalten Stimmbildung und Gesangsunterricht. Manche Schüler lernen außerdem, ein Instrument zu spielen.

Unsere bisherigen Auftritte:

- Umrahmung der Weihnachts-Feier 2017
- Sommer-Fest 2018
- Eröffnung der Mitglieder-Versammlung der Lebenshilfe 2018
- Weihnachts-Feier 2018
- verschiedene Auftritte im Morgenkreis

Eine tolle Aktion war auch die TMS-Casting-Show im Frühling 2018. Daran nahmen 21 Schülerinnen und Schüler teil. Alle Teilnehmer sangen einer vier-köpfigen Jury zwei Lieder vor. Aus allen wählten die bis dorthin bestehende Schülerband ihre neuen Mitglieder aus. ▶▶▶



Nachbesprechung der Band.



Interviews im Backstage-Bereich



Vorsingen auf der großen Bühne.



Wer hat es wohl geschafft?

Ein riesiges Danke-Schön gilt allen Helfern und Lehrkräften, die den Schülern die Teilnahme ermöglichten und teils sogar mit ihnen probten!

Ein weiterer Höhepunkt stand im Sommer 2018 an: Wir übten das Lied „Hey Welt“ und machten davon eine professionelle Ton-Aufnahme. Hier gilt Jochen Fornell unser ganz besonderer Dank, der uns aufgenommen und abgemischt hat. Die Aufnahme kann man auch bei YouTube anhören.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 treffen wir uns jede Woche zu einem festen Termin zum Proben. So können wir uns stets verbessern und lernen ständig neue Lieder.

Bei allen bisherigen Aktionen durften wir uns auf die Unterstützung durch unsere Schulleitung



Aufnahmen im Proberaum

verlassen. Ohne dies wäre das alles nicht möglich. Unsere tollen Auftritte bestätigen dieses Vertrauen sicher. Auch hier gilt es, Danke zu sagen. ◀

Zuflucht für Tiere - wir helfen mit!

Mit wem werde ich denn heute Gassi gehen? Gibt es neue Hunde? Welche Arbeiten stehen noch an? Das sind Fragen, die wir uns jede Woche an unserem Praxistag stellen, wenn es wieder heißt: Ab zur Zuflucht für Tiere! Jeden Mittwochmorgen

und bei jedem Wind und Wetter fahren wir Schüler aus der Praxistaggruppe der Tom-Mutters-Schule in Begleitung unserer Lehrerin Frau Leipert und unserer Praktikantin Lena mit dem Stadtbus zum Gnadenhof Zuflucht für Tiere in Kempten.



Wir unterstützen die Helfer, die sich dort regelmäßig und leidenschaftlich um die vielen verschiedenen Tiere kümmern, welche hier ein neues, lebenswertes Leben führen dürfen. Daniela, die Chefin aller Tiere dort, hat uns am Anfang viel erzählt über ihren Verein. So haben wir zum Beispiel erfahren, dass im Durchschnitt dort ca. 90 Tiere leben, außer Hunden und Katzen z.B. auch Hasen, Degus, Lamas, Zwergziegen, Hühner und Enten.

Alle Tiere brauchen Futter, Einstreu, medizinische Versorgung, Zeit und viel Liebe.

Daniela sagt, dass viele Leute nicht so viel Zeit haben sich zu kümmern. Man kann aber auch eine Tier-Patenschaft übernehmen, die für einen Hund z.B. 30 Euro im Monat beträgt und für eine Katze 15 Euro. Oder man kann spenden. Futter und Geld. Das ist sogar sehr wichtig.

Unsere Aufgaben und Arbeiten dort sind z.B.:

- Füttern
- Streicheln (ganz wichtig!!)
- Hasengehege säubern
- Chinchillagehege säubern
- Katzegehege säubern
- Mit immer wieder unterschiedlichen Hunden Gassi gehen.

Die Arbeit mit den Tieren ist sehr schön! Wir finden es immer wieder traurig zu hören, aus was für schlechten und unwürdigen Haltungen die Tiere kommen. Aber hier bei Daniela und ihren fleißigen Helferinnen geht es ihnen gut! Uli Leipert ◀

„Ich habe heute das Wasser für die Kaninchen gebracht. Und bin auch Gassi gegangen mit Luna. Die Kaninchen haben sich gefreut.“ Jasmin



„Ich habe heute einen Hund namens Leina Gassi geführt und dann durfte ich die Hasen versorgen. Ich habe die Hasen-Kötel entfernt.“ Pascal





Faschingstreiben in der Heilpädagogischen Tagesstätte und in der Tom-Mutters-Schule



Fetzig und ganz schön akrobatisch: Der umjubelte Gastauftritt der Tanzgarde der Kemptener Rottachgilde beim Fasching der Tom-Mutters-Schule.



Bereich Tagesstätte

Elternfrühstück - Zeit für einen lebendigen Austausch



Der Einladung des Fachdienstes der HPT zum alljährlich stattfindenden Eltern-Frühstück folgten ca. 30 Eltern/Erziehungsberechtigte.

Zunächst stellten sich alle Kolleginnen des Fachdienstes vor, insbesondere auch die beiden neuen Kolleginnen Astrid Steinmetz und Angela Immler. Anschließend referierten zwei Mitarbeiterinnen von Pro Familia zum Thema: „Die körperliche und sexuelle Entwicklung von Kindern/Jugendlichen“ und luden die Eltern zu einem lebendigen Austausch ein. Sie machten u.a. die Unterschiede deutlich zwischen einer noch kindlich orientierten und einer erwachsenen Sexualität und beantworteten viele Fragen der Eltern rund um dieses Thema. So war es für alle Beteiligten ein sehr gelungener, informativer und lebendiger Vormittag.

Doris Wenning ◀

Unsere Planetenkinder bauen eine Mondrakete

Nachdem sich die Kinder in der Gruppe von Nicole Arms und Crissi Biemel in diesem Tagesstättenjahr den Namen „Planetenkinder“ gegeben haben, musste natürlich auch ein entsprechendes Verkehrsmittel zur Reisedurchführung gebaut werden.

Die fertige, begehbare Rakete zierte nun eine Ruhecke im Gruppenraum und wird von den Kindern gern als Rückzugsort genutzt.

Markus Helmreich ◀



Neue Mitarbeiterinnen im aktuellen Tagesstättenjahr

Da wir seit September 2018 zwei neue Gruppen gebildet haben und wegen geänderter Vorschriften unseren Fachkraftanteil erhöhen mussten, haben wir neue Mitarbeiterinnen in unser Team aufgenommen. Wir möchten die neuen Kolleginnen hier kurz vorstellen. Auf dem Foto von links nach rechts: Angela Immler (pädagogischer Fachdienst), Jasmin Markut (Fachkraft im Gruppendienst), Eli-

sabeth Schmölz (Fachkraft im Gruppendienst), Janine Behrens (Fachkraft im Gruppendienst), Barbara Fischer (Fachkraft im Gruppendienst), Regina Bannert (Gruppenleiterin), Petra Balbinot-Ruhose (Gruppenleiterin), Jennifer Stemmler (Fachkraft im Gruppendienst), Alexandra Roth (Fachkraft im Gruppendienst), Birgit Welz (Gruppenleiterin), Astrid Steinmetz (pädagogischer Fachdienst). ◀



„Ich bin Mitglied bei der Lebenshilfe Kempten, weil...
...etwas bewegt wird.“



-Vorstand der Lebenshilfe Kempten-

Gruselstunde in der HPT

In Vorbereitung auf die heiße Phase des Faschings haben wir zur Gruselstunde in den Disco-raum eingeladen. Bei Gruselgeschichten am „Lagerfeuer“ und entsprechenden Getränken hatten wir einen tollen Nachmittag. Markus Helmreich ◀



Locker bleiben!

Klausurtag der Fachkräfte in der Tagesstätte

Kinder und Jugendliche mit herausfordernden Verhaltensweisen beschäftigen uns im Alltag der Tagesstätte immer öfter. Bei der Lebenshilfe Augsburg haben in der Brunnenschule Lehrkräfte ein Sozialtrainingsprogramm entwickelt, um den Verhaltensweisen einerseits besser begegnen zu

können, andererseits aber auch den Kindern/Jugendlichen Kompetenzen zu vermitteln Probleme und Schwierigkeiten gewaltfrei im Dialog zu lösen.

Diese Praktiker hatten wir im November zu unserem jährlichen Klausurtag eingeladen. In einer gelungenen Mischung aus Theorie und Praxis wurden wir zum Umgang mit den o.g. Methoden/Techniken fortgebildet. Einen Eindruck von dem Tag geben die Fotos. Markus Helmreich ◀



„Ich bin Mitglied bei der Lebenshilfe Kempten, weil...
...ich helfen möchte.“



-Geschäftsführerin der Lebenshilfe Kempten-

Winterfreuden

Nachdem sich dieser Winter an den allermeisten Tagen von seiner besten Seite zeigte, haben auch wir diese angenehme Seite gern ausgenutzt und uns viel an der frischen Luft bei Aktionen aufgehalten. Mal sportlich, mal einfach nur zum Genießen.

Markus Helmreich ◀



SPENDEN statt Geschenke

*„Ich hab schon alles.
Meine Kinder und Enkel sind g'sund.
Ich möcht' hier in der Region etwas Gutes tun.“*

Sie sind wunschlos glücklich und wollen helfen?
Ihr Geburtstag zum Beispiel ist ein besonderer Anlass, um Menschen mit einer geistigen Behinderung zu unterstützen.

Sagen Sie Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten doch, dass Sie sich für Ihren Geburtstag Spenden statt Geschenke für die Lebenshilfe Kempton wünschen.

- Nehmen Sie in Ihrer Einladung einen Spenden-Hinweis auf
- Sie erhalten eine Übersicht aller Spender
- Die Spender erhalten eine Spendenbescheinigung
- Stellen Sie ein "Sparschwein" auf für spontane Spenden

Wir unterstützen Sie gerne, rufen Sie einfach an!



SPENDEN-KONTO:

Allgäuer Volksbank
Lebenshilfe Kempton e.V.
IBAN DE 14 7339 0000 0000 0230 00
Geburtstagsspende Max Mustermann



Am Wald

Das man auch bei kaltem Wetter schöne, erlebnisreiche Aktionen im Freien durchführen kann, machten uns die Planetenkinder im Dezember bei einem Outdoor Picknick eindrucksvoll vor.

Markus Helmreich ◀



Am See

Die Lage unserer Tagesstätte am Stadtrand von Kempten hat in manchen Dingen auch große Vorteile. Wir nutzen die direkte Lage zum Schwabensberger Weiher als wunderbare Möglichkeit auf kurzem Weg und mit wenig Aufwand naturnahe und attraktive Aktionen durchzuführen.

Markus Helmreich ◀



Bereich Offene Hilfen

Neu in der EUTB

Mein Name ist Melanie Baumgartner. Ich bin seit dem 15. Januar als Beratungsfachkraft für die EUTB Allgäu (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle) im Einsatz.



Die EUTB Allgäu ist eine Kooperation zwischen Lebenshilfe, Körperbehinderte Allgäu, der Diakonie und der Caritas. In unserer EUTB können sich Menschen, die von einer Behinderung betroffen oder bedroht sind beraten lassen. Auch die Angehörigen haben die Möglichkeit, diese Beratung in Anspruch zu nehmen.

Die offenen Sprechzeiten der EUTB sind Dienstag von 10.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 13.30 bis 16.00 Uhr. Darüber hinaus können auch außerhalb dieser Sprechzeiten Termine vereinbart werden. Die Telefonnummer der EUTB lautet 0831/74 587440.

So bin ich erreichbar: Von Montag bis Mittwoch bin ich von ca. 9.00 bis 15.00 Uhr im Büro der EUTB in der Bäckerstraße 11. Gelegentlich bin

ich auch im EUTB-Büro in Sonthofen vor Ort. Gerne könnt ihr mir auch eine Nachricht schreiben: m.baumgartner@eutb-allgaeu.de

Jetzt noch ein paar Infos über mich: Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Bad Tölz im schönen „Isarwinkel“. Mein Studium der Sozialpädagogik habe ich vor 13 Jahren in München abgeschlossen. Während meines Studiums war ich regelmäßig im Allgäu und da es mir hier so gut gefallen hat, ist das Allgäu vor elf Jahren meine neue Heimat geworden.

Mein beruflicher Schwerpunkt war schon immer die Beratungsarbeit. Derzeit befinde ich mich in der Einarbeitungsphase und lerne die Lebenshilfe mit all ihren verschiedenen Einrichtungen kennen. Parallel dazu werde ich von meinen Kolleginnen in die Tätigkeit als EUTB-Beraterin eingearbeitet. Ich finde, dass Teilhabeberatung ein sehr komplexes Aufgabengebiet ist, welches ein umfangreiches Wissen zu den bestehenden Teilhabeleistungen erfordert. Ich profitiere als Neankömmling von meinen Kolleginnen, die bereits einen Erfahrungsvorsprung haben, und somit fühle ich mich hier gut aufgehoben.

In meiner freien Zeit widme ich mich unter anderem der Gartenarbeit, unseren zwei Eseln und meinen Laufenten! Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Melanie Baumgartner
(Dipl. Sozialpädagogin FH) ◀



„Ich bin Mitglied bei der Lebenshilfe Kempten, weil...

...es Zugehörigkeit bedeutet.“



-Geschäftsführerin der Lebenshilfe Kempten-

Mit der OBA zu Besuch im Kemptener Rathaus



Der Rathausbesuch hat allen OBA-lern der Lebenshilfe viel Spaß gemacht. Unser Foto zeigt am „Kopf“ des Sitzungssaales (von links) Manuel, Agnes, Michael, Sven und Gabriel. In der hinteren Reihe stehen Eva Scheidter, Daniela und Kornelia Aamoum. Foto: moriprint

Einen Tag zuvor wurde hier im Sitzungssaal des Kemptener Rathauses bei der Haushaltsdebatte der Stadträte noch über etliche Millionen Euro entschieden, einen Tag danach nahmen hier 17 OBA-Teilnehmer der Lebenshilfe Kempten mit ihren Begleiterinnen Kornelia Aamoum (Leiterin der Offenen Hilfen) und Eva Scheidter (Kordinatorin der Offenen Hilfen) Platz. Mit der 2. Bürgermeisterin Sibylle Knott tauchten die Besucher in die Welt der Kommunalpolitik ein. Ganz wichtig war den Bewohnern vom Sonnenhof: „Am Adelharzer Weg muss sich etwas tun.“ Es dauere manchmal einfach zu lange, bis der Bus auf die B19 einbiegen könne. Gern nahm Sibylle Knott den Antrag entgegen und wird ihn weiterleiten. Auch Straßenlaterne würden fehlen.

Die OBA - Offene Behindertenarbeit - ist eine Einrichtung der Lebenshilfe Kempten, die den ihr anvertrauten Menschen ab 16 Jahren immer wieder auch Freizeitangebote anbietet. Freizeit, Bildung, Begegnungen sind hier inklusiv möglich. Aus den Teilnehmerreihen kam der Wunsch: „Wir möchten ins Rathaus!“ Mal Platz nehmen, wo sonst Oberbürgermeister Thomas Kiechle oder Alexander Hold oder ein Familienangehöriger im großen Sitzungssaal des Kemptener Rathauses sitzen, um über die Entwicklung der Stadt zu entscheiden.

Vom OB-Büro war der Sitzungssaal entsprechend hergerichtet worden: Mit Porträtbildern und Namensschildern wussten alle sofort, wo welcher Stadtrat sitzt. Lydia und Daniel H. wechseln



sich auf dem Platz von Alexander Hold ab. „Den kenn ich“, so die beiden. Christian geht zielstrebig zum Platz von Stephan Prause, seinem Bruder. Er weiß daher schon: „Das ist viel Arbeit im Stadtrat.“ Schmunzelnd wird Sibylle Knott darauf hingewiesen: „Agnes hockt schon auf Ihrem Platz.“ Und Michael und Daniel B. gehen zielstrebig auf den OB-Platz zu. Daniel darf mit Erlaubnis von Bürgermeisterin Knott die Begrüßung über Mikrofon vornehmen. Überhaupt haben alle sehr schnell heraus, wie das mit dem An- und Abschalten des Mikros geht.

44 Stadträte gebe es in Kempten, informiert Sibylle Knott - und alle bis auf den Oberbürgermeister haben neben diesem Amt noch einen anderen Beruf. „Daher beginnen die Sitzungen auch nie vor 16 Uhr.“ In der Stadtverwaltung selbst arbeiten über 1000 Menschen.

Jan interessierte sich: „Wann wird der Stadtpark endlich fertig?“ Das meiste soll im Juli zum Aufbau der Festwoche passiert sein, antwortete

Knott. Die Restarbeiten müssten nach der Festwoche erfolgen. „Im Herbst ist er ganz fertig.“ Weitere Themen, die die Besucher aus der Lebenshilfe interessierten: der geplante 4-spurige Ausbau nach Waltenhofen, die Begehung der König-Ludwig-Brücke, die Kindertagesstätten in Kempten, die teilweise zu kurze Ampelschaltung für Fußgänger - und auch der Termin der nächsten Sportgala. Bei der war nämlich schon Teresa mit ihren sportlichen Erfolgen bei den Special Olympics eingeladen.

Nach der Fragerunde im großen Sitzungssaal besichtigte die OBA-Gruppe der Lebenshilfe mit Bürgermeisterin Knott dann noch die beiden kleineren Sitzungssäle und den Schranrensaal, in dem immer wieder Empfänge stattfinden. „Hier war ich schon mal“, erinnerten sich Daniel und Lydia.

Einstimmig fiel das Fazit aus: Der Besuch hat allen gefallen - und eine nächste Idee ist auch schon da: „Wir werden an einer Sitzung des Behindertenbeirates teilnehmen.“ Monika Rohlmann ◀

Frauen unter sich - Frauengruppe der OBA

Aufgeregt sitzen die acht Frauen im Alter von 17 bis 57 Jahren beisammen. Seit knapp einem Jahr treffen sich die acht bis 12 Frauen in der Frauengruppe der Offenen Behindertenarbeit (OBA), um in geschützter Atmosphäre Themen rund ums Frausein zu besprechen. Beim jüngsten Treffen

Ellen Schmidt von pro familia teilt hier gerade ein paar Fotos am Boden aus, mit denen die jungen Frauen einen Verbindung zwischen alltäglichen Bildern und sexuellen Themen herstellen können. Foto: moriprint



drehte sich alles um das Thema Freundschaft, Liebe, Sexualität. Ein Thema, das jeden Menschen beschäftigt. Eva Scheidter, Koordinatorin der offenen Hilfen: „Man spürt einfach, dass hier die Wünsche aller Frauen ähnlich sind - unabhängig von irgendwelchen Einschränkungen.“

Die Teilnehmerinnen gestalten die Themen grundsätzlich selbstbestimmt und demokratisch. Eifersucht, Angst, Streit gehören ebenso zu der Themenvielfalt wie: „Wo kann ich mir Hilfe holen, welche Rechte habe ich?“ oder „Was passiert eigentlich im Frauenhaus?“ Kornelia Aamoum, Leiterin der Offenen Hilfen: „Unser Ziel ist, die Frauen in ihrer Selbstfindung zu stärken. Die Frauen sollen sich als Frau kennenlernen.“ So unterstützen Kornelia Aamoum und Eva Scheidter die OBA-Frauen in ihren Wünschen.

„Die uns anvertrauen Frauen und Männer haben genauso die Bedürfnisse nach Zärtlichkeit,

Verliebt sein, Zweisamkeit.“ Gemeinsame Unternehmungen als Mädelsgruppe sollen auch dazu gehören - ein gemeinsamer Kino-Besuch oder ein gemeinsamer Abend in einem Restaurant. Hin und wieder holt sich die Frauengruppe auch fachliche Unterstützung, beispielsweise von pro familia.

Beim aktuellen Treffen ging es, wie eingangs beschrieben, um das Thema Freundschaft, Liebe & Sexualität. Ellen Schmidt von pro familia verwandte Methapern, um Zugang zu den Bedürfnissen der Frauen zu bekommen. „Wenn ich als Frau das Kribbeln beim Karussell fahren erleben will, darf ich entscheiden, wann ich einsteige, wie lange ich fahre und wann ich wieder aussteige.“ Genauso ist es bei Themen der Sexualität. Manchmal brauche ich Mut, manchmal ist es sehr aufregend und immer sollte es Freude bereiten. Macht es das nicht, ist Karussell fahren nicht das Richtige, empfiehlt Frau Schmidt.

Monika Rohlmann ◀

Was mache ich wenn ...

OBA Selbstverteidigungskurs

„Was mache ich, wenn jemand meinen Geldbeutel klauen will?“ „Darf ich laut nein oder Hilfe rufen?“ Es waren diese und andere Fragen, die uns alle beschäftigten.

Ein paar Tricks um die Themen Gewalt und Selbstverteidigung zeigte uns Dajana Wolf von der Wing-Tsun-Schule in Kempten. Jeder durfte abwechselnd den „Bösewicht“ oder das Opfer spielen. Wir übten laut und deutlich „Stopp“ oder „Lass mich in Ruhe“ zu sagen und sogar mit „Bob“, der Gummi-Figur, ein paar Schubsbewegungen zu üben. Es machte sehr viel Spaß und wir freuen uns auf das nächste Mal im März Laurence Huber ◀





FED



OFFENE HILFEN

Familientlastender Dienst (FED) Offene Behindertenarbeit (OBA) und Mini-Midi-Club (MMC)

**Wir
suchen
Dich!**

Wir suchen Verstärkung für unsere FED, OBA und MMC-Aktionen. Du hast Spaß an der Arbeit mit Menschen mit Behinderung? Dann begleite unsere Erwachsenen, Jugendlichen oder Kinder mit Behinderung bei Freizeitaktionen in der Gruppe oder unterstütze sie einzeln während eines FED-Einsatzes. Wir begleiten Dich selbstverständlich bei der Einarbeitung.



**Was sind die
Offenen
Hilfen?**

Die Offenen Hilfen bieten für Menschen mit Behinderung vielfältige Freizeitaktivitäten und Entlastungsangebote. Wir unternehmen zum Beispiel Theater- oder Museumsbesuche, gehen Minigolf spielen, Kochen, Basteln und bieten auch hin und wieder mehrtägige Fahrten an. Im FED werden Kinder mit Behinderung einzeln zu Hause betreut, um die Eltern zu entlasten.

Bezahlung

Für Deinen Einsatz erhältst Du eine steuer- und sozialversicherungsfreie Aufwandsentschädigung. Der Stundenlohn liegt zwischen 9,20 und 11,70 Euro.

**Dein
Interesse
geweckt?**

Melde dich bei uns:

Lebenshilfe Kempten , Offene Hilfen
Schwalbenweg 61, 87439 Kempten (Allgäu)
Tel.: 0831/591 10 -63 oder -60
E-Mail: offene.hilfen@lebenshilfe-kempten.de

Rodelgaudi mit dem Mini-Midi-Club

Mit elf Kindern ging es zum Rodeln. Dafür packten wir alles in die Busse und fuhren bei strahlendem Sonnenschein nach Jungholz um dort zur Stubental Alpe zu laufen. Der kurze Anstieg war für alle kein Problem und machte sogar richtig Spaß. Nach ca. 45 Minuten Marsch kamen wir auf der Hütte an, wo es keiner mehr erwarten konnte, schon wieder ins Tal zu rodeln. Doch zuerst gab es eine leckere Hüttenbrotzeit. Jedes Kind ließ sich warme Wiener mit Brot schmecken. Wir nutzten die Pause, um noch einmal durchzuatmen, bevor es mit Vollgas den ganzen Weg auf einem Schlitten wieder runter ging. Zum Glück mussten wir diese



vorher nicht mit zur Hütte hoch ziehen, sondern der Hüttenwirt ließ sie uns aus.

Fast zehn Minuten dauerte die wilde Abfahrt und jeder hatte hörbar Spaß. Unten angekommen, wollten die meisten nochmal den Anstieg auf sich nehmen, um erneut herunterfahren zu dürfen. Doch leider mussten wir zurück zu den Bussen, da der Nachmittag schon so gut wie vorbei war. Zurück in der Cafeteria der HPT machte sich bei allen die Müdigkeit bemerkbar. Zum Abschluss des aufregenden Tages durften die Kinder noch tollen Geschichten lauschen, die von den Betreuern vorgelesen wurden. Da Groß und Klein den Ausflug einfach spitze fanden war schnell klar, dass es nächsten Winter wieder zum Hüttenwirt Carl zur Alpe Stubental gehen wird. Natalie Möbius ◀


WERKSHOP online



ONLINE SHOP

ENDLICH AUCH ONLINE EINKAUFEN

Keine
Versandkosten
ab 75 Euro
Warenwert



Unser
Sortiment wird
stetig
erweitert.

WWW.WERKSHOP-ONLINE.DE

Allgäuer Werkstätten

Erste Künstlerehrung in den Allgäuer Werkstätten

Jeder 7. Mitarbeiter der Allgäuer Werkstätten ist auch künstlerisch tätig. Mit der allerersten Künstlerehrung in den Allgäuer Werkstätten kam diese Tatsache zu Tage. „Damit ist die Künstlerszene noch aktiver als die Sportszene“, freute sich Geschäftsführer Michael Hauke bei der Ehrung der Künstlerinnen und Künstler aus allen Einrichtungen in Kempten und Sonthofen. Die Premiere der Künstlerehrung fand in der Werkstatt Steufzgen statt. Eingeladen waren dazu 95 Beschäftigte mit Handicap.

Gehrt wurden die Frauen und Männer für ihr Engagement im Chor, in der Instrumentalgruppe, in der Veeh-Harfen-Gruppe, in der Kunst-Projektgruppe mit Uwe Neuhaus, im Zumba-Tanz sowie in zwei Theatergruppen in Kempten und Sonthofen. Wie die Sportler auch, haben die Künstler immer

wieder mal inklusive Auftritte mit Außenwirkung.

Verwaltungsratsvorsitzender Herbert Hames lobte das Herzblut, das die Künstler in ihr Wirken mit einbringen. „Sie investieren hier viel Zeit!“ Wichtig sei es, dass sie selbst auch Freude bei dem empfinden, was sie tun.

Anders als die Sportler erhielten die Künstler ein Brotzeitbrettchen. In diesem Jahr mit dem Motiv „Theatermasken“. „In den kommenden Jahren gibt es andere künstlerische Motive“, verriet Robert Walter, Einrichtungsleiter von Steufzgen, der die Feier mit seinem Team vorbereitet hatte.

Für alle Künstlerinnen und Künstler ein ganz besonderer Ansporn: „In Zukunft wird es jedes Jahr neben der Sportlerehrung eine Künstlerehrung geben!“, so das Versprechen von Geschäftsführer Michael Hauke. Monika Rohlmann ◀



Die Künstlergruppe vor ihrem Werk „Farbhunger“ mit Verwaltungsratsmitgliedern und dem Geschäftsführer der AW (von links nach rechts): Bernhard Kaufmann, Michael Hauke (Geschäftsführer), Maria Caruso, Klaus Meyer (Verwaltungsrat), Daniela Steidle, Betül Karacayli, Amon Viniol, Elisabeth Vogler, Maria Salerno, Elke Stegmeier, Elisabeth Brunner, Susanne Unfried, Herbert Hames (Verwaltungsratsvorsitzender) Foto: moriprint

Fachtag Autismus & Familie

17. Mai 2019 · 9:00 – 16:30 Uhr

bigBOX ALLGÄU / Kempten



Anmeldung und Info unter

www.autismus-schwaben.de

Veranstalter



AZS Autismus Zentrum Schwaben gGmbH
Schwalbenweg 61 · 87439 Kempten



Kompetenzzentrum
Autismus
Schwaben Nord



Kompetenzzentrum Autismus Schwaben-Nord
Auf dem Kreuz 41 · 86152 Augsburg



Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Stiftung Lebenshilfe Kempten

Vortrag Behindertentestament

„Ich weiß nicht genau was kommt. Aber genau was bleibt.“ In Familien mit einem Kind mit geistiger Behinderung ist vieles anders. Auch in der Regelung des Nachlasses kann man viel tun, zum Wohle seines Kindes mit Behinderung.

Die Stiftung der Lebenshilfe Kempten hat im November letzten Jahres zum Vortrag „Das Behindertentestament - aktuelle Entwicklungen“ eingeladen. Zahlreiche Angehörige und Eltern von Kindern mit einer geistigen Behinderung, Mitglieder der Lebenshilfe Kempten sowie Interessierte sind der Einladung gefolgt. Notar Martin Stemmer



Notar Martin Stemmer

hat alle wichtigen Punkte zum Erbrecht, Nachlass und zum Behindertentestament erläutert, stand zahlreichen Fragen vom Publikum beratend zur Seite und hat den Abend sehr informativ gestaltet.

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie Unterlagen zum Behindertentestament? Sie können sich gerne an unsere Stiftung Lebenshilfe Kempten wenden, wir helfen Ihnen gerne.

Stiftung Lebenshilfe Kempten, Benjamin Fackler, St.-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu), Telefon: 0831/52354-18, E-Mail: b.fackler@lebenshilfe-kempten.de Anna-Lena von der Eltz ◀



(von links) Benjamin Fackler, Geschäftsführer der Stiftung Lebenshilfe, Notar Martin Stemmer, Christine Lüdemann, Geschäftsführerin der Lebenshilfe Kempten e.V.

Lebenshilfe Betreuungsverein Kempten e.V.

Feilbergstraße 50 | 87439 Kempten
Telefon: 0831 523260 | E-Mail: info@btv-ke.de

Ihre Anlaufstelle für betreute Menschen, Angehörige und ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer. Bei uns finden Sie Hilfe und Rat zu allen Fragen der gesetzlichen Betreuung. Wir freuen uns auf Sie.



Bereich Wohnen

„Rebecca ist jetzt im Himmel“

Gedenkgottesdienst im Wohnbereich

„Rebecca ist jetzt im Himmel und der Himmel beschützt unsere Rebecca.“ Renate, eine Freundin von ihr, erzählt dies ganz offen und bekräftigt ihre Aussage mit einem bunten Tuch, das sie neben das Foto von Rebecca legt.

Nicht vergessen werden - einmal im Jahr im November gestaltet Gruppenleiterin Ilse Werner aus der Wohngruppe Mariaberger Straße einen stimmungsvollen Gedenkgottesdienst für alle Menschen mit Behinderung aus den Wohnheimen der Lebenshilfe Kempten. In der Zeremonie mit Pfarrer Ruppert Ebberts wird dabei an verstorbene Angehörige, Freunde und frühere Mitbewohner gedacht.

„Menschen mit Behinderungen brauchen ebenso wie jeder andere Rituale. Sie schaffen Verlässlichkeit und Sicherheit“, weiß Ilse Werner. Sie organisiert diese jährliche Gedenkfeier schon seit vielen Jahren, um einen Raum für Trauer und Abschied zu bieten. Wie Renate gehen auch die übrigen Teilnehmer der Feier das Thema Tod offener an, wenngleich es in unserer Gesellschaft oft immer noch ein Tabu-Thema ist.

„Unsere Menschen sprechen den Tod klar an“, so Werner. „Die Feier soll auch vermitteln, man braucht keine Angst vor dem Tod haben, gibt es doch im christlichen Glauben die Auferstehung.“ Jürgen Schulz, Wohnbereichsleiter der Lebenshil-



Ilse Werner legt zusammen mit Edeltraud, einer Bewohnerin, zum Gedenken an einen Angehörigen eine Rose nieder.

fe Kempten sagt sogar: „Trauerarbeit ist auch ein wichtiger Teil der Arbeit mit Menschen mit einer Behinderung.“

Die Symbolik in der Feier spielt eine große Rolle. Anfangs ist dort ein großes schwarzes Tuch, das sich dann mit Bildern, Rosen, bunten Tüchern, verdorrten Zweigen (für die Vergänglichkeit) und Blütenknospen (für neues Leben) füllt. Gemeinsam wird musiziert, gesungen, gebetet, geschwiegen. Jeder darf eine Erinnerung teilen. „Ich bin sehr gerührt und bewegt von der schönen Gedenkfeier. Die Mitte war am Anfang ganz schwarz und dunkel und jetzt haben wir sie so schön bunt gestaltet und die Kerzen und Lichter strahlen für unsere Verstorbenen“, fasst es Pfarrer Ebberts zusammen.

Monika Rohlmann ◀

„Ich bin Mitglied bei der Lebenshilfe Kempten, weil...

...ich den Menschen mit Behinderung eine Stimme geben möchte.“

-Geschäftsführerin der Lebenshilfe Kempten-

AK-Freizeit: Unser Wanderlied

Sturm, Regen und Kälte, keine schönen Voraussetzungen für das Hütten- und Wanderwochenende auf der Ostlerhütte am Breitenberg. Und wir hatten uns alle schon den ganzen Sommer darauf gefreut. Für gute Stimmung sorgte dann aber bald die Auffahrt mit der Breitenbergbahn und auch der einstündige Fußmarsch im strömenden Regen bis zur Ostlerhütte konnte uns nicht erschüttern.

Bei Apfelstrudel, warmen Getränken, und lustigen Spielen verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag. Und plötzlich entstand die Idee, ein „AK-Freizeit Wanderlied“ zu dichten. Wir waren alle mit Begeisterung dabei, und hier nun das Original:



*Das Wandern mit dem AK-Freizeit, des isch wunderschee,
mir frein uns wenns am Sonntag in Natur naus geht.*

*Wir steigen auf Berge, kein Weg ist zu steil,
auch wenn einer jammert, den andern es freut.*

*(Refrain) „Wir sind fidel, fidel, fidel ihr liebe Leit,
egal ob `s regnet oder schneit.“*

*Ist der Gipfel erklommen, die Aussicht perfekt,
der Rucksack wird leichter weil die Brotzeit uns schmeckt.*

*Der Weg führt uns weiter, der Tag ist noch lang,
wann kommen wir endlich auf der Hütte an.*

(Refrain)

*Viele Hütta im Allgäu, die ham mir scho gshea,
auf dr Alpe bei Kässpätzla isch es bsonders schee.
In d` Nacht gibt`s zmol Schnarcher, des isch dann a Plog,
do werdet die andre um `d Schlof rum gbrocht.*

(Refrain)

*Die Nacht geht vorbei, die Sonne geht auf,
zum Frühstück gibt`s an Zopf, des macht uns super drauf.*

*Der Rucksack wird packt, wir stürmen hinaus,
wir wandern ins Tal, es geht leider nach Haus.*

*(Refrain) „Wir sind fidel, fidel, fidel ihr liebe Leit,
die nächste Wanderung, uns heit scho gfreit.“*

Ostlerhütte, 1.9.2018: Horst, Franz F.,
Dominik, Christian, Babsi, Michael K., Hubert,
Helga und Klaus ◀

Ein bewegtes, wunderbar buntes Jahr 2018 ...



... mit dem AK-Freizeit

Ein tolles Jahr mit vielen schönen Erlebnissen und Eindrücken. Helga und ich bedanken uns für eure Treue, und vor allem euren Spaß und Motivation, die ihr alle mitbringt. Vielen Dank auch an Klaus, der uns bei vielen Aktionen unterstützt und begleitet hat. Ihr alle seid für uns der Antrieb auch 2019 ein Jahr für und mit euch zu gestalten, wo wir uns alle wiedersehen und miteinander freie Zeit verbringen! Auf bald eure

Helga und Silvia ◀





Bouldern und Klettern

Im vergangenen Jahr ging es los: Unsere Bouldertage in der Kletterhalle Swoboda Alpin. Mittlerweile sind mehr als 10 Bewohnerinnen und Bewohner mit Begeisterung dabei. Da uns Florian Dupp und Holger Allgayer beim Sichern tatkräftig unterstützen, gehen wir nicht mehr nur bouldern, sondern auch klettern.

Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis, sowohl für die Bewohner, als auch für uns als Mitarbeiter. Der Austausch unter den Teilnehmern aus den verschiedenen Wohngemeinschaften, die Hilfsbereitschaft untereinander, und die vielen Erfahrungen

an der Kletterwand, machen diese Tage immer wieder zu einem tollen Erlebnis für alle. Nachdem unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Erlebnisse immer wieder in unserer WG berichten, wollten es auch andere ausprobieren, und siehe da, es klappt bei jedem! Es geht nicht darum, wie hoch man kommt oder wie schnell man klettern kann, es geht um das Erfolgserlebnis, das Wir-Gefühl und um den Perspektivenwechsel. Denn - wann hat man schon mal die Möglichkeit, von oben herabzuschauen! Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen.

Christin Kasten ◀

„Ich bin Mitglied bei der Lebenshilfe Kempten, weil...

...wir gemeinsam mehr erreichen.“



-Geschäftsführerin der Lebenshilfe Kempten-

Faszination Skifliegen

Acht Bewohnerinnen der Lebenshilfe Kempten beim Weltcup in Oberstdorf - eine wunderbare Unternehmung. Die entspannte Anfahrt mit Zug und Bus, wunderbares Winterwetter und eine super Stimmung im „Heini Klopfer Skiflugstadion“ - so wurde unser Ausflug ein tolles Erlebnis für die ganze Gruppe! Mit einem lauten „Zieeeeehhhh!“ haben die AK-Freizeit-Teilnehmer Markus Eisenbichler

ganz fest unterstützt und am vergangenen Freitag aufs Podest verholten. Entspannt ging es zu zehnt von Kempten mit Zug und Bus nach Oberstdorf zum Auftakt-Skifliegen an der Heini-Klopfer-Skiflugschanze. Wunderbares Winterwetter und eine super Stimmung im Stadion machten den Ausflug zu einem tollen Erlebnis für die ganze Gruppe.

Helga Gröger ◀



Glück, Schicksal oder selbst gemacht?

Die Frage, wer oder was steuert unsere Lebenszufriedenheit, hat uns im Ambulant Betreuten Wohnen inspiriert, im Rahmen der Tage der seeli-

schen Gesundheit ein Spiel zu entwickeln. „Spiel Dein Leben“ sollte jedem die Möglichkeit geben, unabhängig vom eigenen Lebensweg zu erfahren, wie unser Leben positiv aber auch negativ verlaufen und beeinflusst werden kann. Der Spielverlauf regt dazu an, zu überlegen was wir selbst steuern können und wo wir äußeren Umständen unterliegen sind. Nicht umsonst sagt man beispielsweise gerne: „Freunde sind die Familie, die ich mir aussuchen kann.“



Besucher, die das Spiel mit uns gespielt haben, haben das Spiel und sich selbst völlig unterschiedlich reflektiert. Eine Mitspielerin bemerkte am

Ende des Spiels, dass ihr eigenes echtes Leben wesentlich negativer verlaufen sei. Ein anderer Mitspieler teilte mit, dass er im echten Leben viel Glück hatte und sehr dankbar dafür sei. Auf jeden Fall hat das Spiel allen Mitspielern viel Freude bereitet und sie zum Nachdenken angeregt.

Torben Döring ◀

Unser Tipp zum Vormerken: Im Rahmen der „Tage der seelischen Gesundheit“ veranstalten wir am 11. Oktober 2019 ein Improtheater, wieder in den Räumen des ABW: „Das Hutmachers Tee-Tafel/Eine Reise ins Wunderland.“



Bülent-Ceylan-Show

Am 14. November war die Vorfreude bei uns groß, denn wir durften den Comedian Bülent Ceylan in seiner Show „Lassmalache“ live erleben.

Abends trafen wir uns im ABW-Büro, um dann gemeinsam zur Big Box zu spazieren, wo sich allmählich alle 15 Klienten und Betreuer des ABW's versammelten, die sich diese Chance nicht entgehen lassen wollten.

Nachdem wir uns Plätze gesucht hatten und sich die Halle nach und nach immer mehr füllte, wurde die Spannung größer. Um 20 Uhr war es dann soweit und Bülent betrat unter tosendem Applaus die Bühne und sorgte nur wenige Sekunden später schon für die ersten Lacher. Nicht nur als Bülent, sondern auch in seinen Rollen als „Aneliese“, „Hasan“ oder „Mompfred“ sorgte der Deutsch-Türke dafür, dass unsere Lachmuskeln reichlich beansprucht wurden. Er erzählte uns lustige Geschichten aus seinem Alltag, sang für uns und streifte die Bereiche Politik und Kultur. Das alles tat er aber mit vielen Witzen, Wortspielen



und massenhaft Humor. Licht- und Feuereffekte sorgten für eine einzigartige Stimmung.

Nach fast drei Stunden lachen und applaudieren bedankte sich Bülent mit einem Song bei uns und schon bald war die Show zu Ende. Wir verließen die Big Box mit einem Lächeln auf den Lippen und manche haben sich auch eine Tasse oder ein T-Shirt als Souvenir von diesem besonderen Abend mitgenommen.

Verena Raff ◀

Menschen für Menschen

Aufeinander zugehen, Zeit füreinander haben, helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Dieses wunderbare Angebot überbrachten Mitglieder der Kirchengemeinde St. Lorenz zusammen mit Pfarrer Dr. Ehler der Hausgemeinschaft der Lebenshilfe in der Rottachstraße.

Die Verantwortlichen der Kirchengemeinde hatten den Anstoß zu dem Begegnungsabend gegeben.

Der neu gewählte Pfarrgemeinderat und Mitglieder der Pfarrgemeinde hatten sich entschlossen, sich noch intensiver und auf direktem Weg für die Menschen der Gemeinde zu engagieren, die Unterstützung benötigen. Der gemeinsame Abend sollte dem Kennenlernen dienen und in einem Austausch zwischen Mitgliedern der Pfarrgemeinde und Bewohnern des Wohnheims in der Rottachstraße zu klären wo und in welcher Art Hilfe benötigt wird.

Herzlich wurden die Gäste, Pfarrer Dr. Bernhard Ehler, Jennifer Wörz, Ulrike und Manfred Hilgers, Ludwig Bolkart und Michael Hock von Bewohnern der Wohngruppen in der Rottachstraße und den

Mitarbeitern der Einrichtung begrüßt. Wohnbereichsleiter Jürgen Schulz betonte, wie wichtig es für die Menschen in den Wohngemeinschaften ist, Kontakte zu pflegen und Zugehörigkeit zu erleben - eben ein möglichst normales Leben zu leben.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde waren die Gäste eingeladen, die Wohngruppen zu besichtigen. Michi nahm ganz selbstbewusst die Hand von Pfarrer Dr. Ehler und zeigte ihm stolz sein Zimmer und vor allem die Fotos seiner Familie und Freunde. Erwin berichtete begeistert von seinen Freizeitunternehmungen, ganz besonders natürlich von den tollen Fußball-Ausflügen in die Allianz Arena.

Hausleiterin Barbara Mitschke berichtete den Gästen: „Bei uns im Haus leben Menschen zwischen 21 und 76 Jahren, die ganz unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse haben. Es geht darum, die Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen. Wir als Mitarbeiter haben eine ganz besondere Verantwortung gegenüber unseren Bewohnern. Hier im Wohnheim geht es um ein ganzes Leben. Das Leben soll lebenswert sein und wir



Begegnungsabend zwischen Bewohnern, Mitarbeitern und Mitgliedern der Pfarrgemeinde St. Lorenz



In seinem Zimmer berichtet Erwin den Gästen von seinen Ausflügen zur Allianz-Arena.

dürfen mit Liebe und Verantwortung das Leben mitgestalten.“

Pfarrer Dr. Ehler fragte daraufhin ganz konkret in die Runde, „Wie könnte der Kontakt zwischen der Pfarrei und den Wohnheimbewohnern denn aussehen? Welche Ideen, Wünsche gibt es?“ Erwin erzählte, dass er gerne sonntags in die Kirche gehen möchte. Eine Begleitung ist personell nicht immer möglich. Auch möchte er gerne auf den Friedhof und das Grab seiner Mutter besuchen. „Er geht zwar auch alleine auf den Friedhof, ihm ist es aber wichtig, die Erinnerung an seine Mama zu teilen und von ihr zu erzählen.“, betonte Barbara Mitschke. Auch Willi möchte das Grab seiner Familie in Betzigau und dort lebende Bekannte besuchen.

Besuche bei den berenteten Bewohnern in der Seniorentagesstätte, Spaziergänge, z.B. zum Wochenmarkt, einfach mal ein Spiel spielen, etwas vorlesen, Zeit haben für ein ungezwungenes Gespräch - all dies wären wunderbare Möglichkeiten für unsere Menschen, so Jürgen Schulz. Ins Kino

zu gehen oder einfach mal zu Besuch in die Wohngruppe zu kommen, Billard zu spielen, mal ein Bier im Künstlercafé zu trinken und sicher noch viele weitere Ideen, ergänzte Barbara Mitschke. Aus ihrer Sicht für die Hausbewohner besonders wichtig, dass sie etwas mit Menschen unternehmen können, die nicht aus der Einrichtung kommen und sie so auch etwas einmal nicht in der Gruppe erleben können. Pfarrer Dr. Ehler lud die Bewohner zum Café im Hofgarten ein und schlug vor, jeweils zur Beginn der Adventszeit, einen ökumenischen Gottesdienst im Wohnheim für die Hausgemeinschaft, für Angehörige, Nachbarn und Freunde zu organisieren.

Jürgen Schulz bedankte sich bei allen Gästen für die wunderbare Begegnung und die Bereitschaft zur Mitwirkung. Allen Interessenten an einer ehrenamtlichen Mitwirkung bot er an, Kontakt mit ihm aufzunehmen. Alle Helfer werden selbstverständlich auf ihr Ehrenamt gut vorbereitet, werden begleitet und sind versichert.

Anna-Lena von der Eltz ◀

Arbeitskreis FREIZEIT



Januar - Juni 2019

Freitag,
25. Januar

Fackelwanderung mit Einkehr
für sportliche Winterfreunde
17:00 Uhr - Tilsiter Str.



Samstag,
16. Februar

Märchenerzählerin
ein verzauberter Nachmittag
14:00 Uhr - Aula Mariabergerstraße - EB 4,00 Euro

Im Februar

Schneeschuhwanderung (wetterabhängig)
je nach Wetter gehen wir zum Wandern.
Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.



Ab Februar
6 Einheiten

Yoga-Kurs mit Claudia
6 Einheiten, genauere Infos folgen.
Bitte bald anmelden.



Samstag,
23. Februar

Faschings-Krapfen backen
mit Helga
10:00 Uhr - ABW - EB 3,00 Euro



Samstag,
16. März

Kräutertag mit Silvia
Willkommen in der Hexenküche
13:00 Uhr - Tilsiter Str. - EB 5,00 Euro

Samstag,
06. April

Glasbläserworkshop in Schmiedsfelden
wie versprochen der Nachholtermin.
Infos zum Treffpunkt folgen - Materialkosten vor Ort



Samstag,
18. Mai

Erlebnistag auf dem Bauernhof
mit Kuh und Huhn gibts viel zu tun
09:00 Uhr - Tilsiter Str. - EB 10,00 Euro inkl. Verpflegung

Samstag,
15. Juni

Yoga-Sommerspezial mit Claudia und Silvia
Durchatmen im Freien. Weitere Infos folgen.
10:00 Uhr - Tilsiter Str.



Unsere fortlaufenden Angebote
Tanzgruppe, Wandern und Kegeln

Helga Gröger - ABW - Tel. 0831 / 202400 & Silvia Matyssek - Tilsiter Straße - Tel. 0831 / 960784-30
Anmeldung per Email: h.groeger@lebenshilfe-kempten.de - s.matyssek@lebenshilfe-kempten.de
Wir bitten um frühzeitige Anmeldung - wir haben jeweils eine begrenzte Teilnehmerzahl

Und wieder schnupperten wir Studenten Luft



Wochenend-Uni Foto: moriprint

Am 10. November 2018 war es nun schon das 12. Mal, dass die sogenannte Wochenend-Uni für Menschen mit Behinderung von den Körperbehinderten Allgäu, in Zusammenarbeit mit den Allgäuer Werkstätten und der Lebenshilfe Kempten organisiert und veranstaltet wurde. Die wachsende Zahl der Anmeldungen und die positiven Resonanzen sind sowohl für die Veranstalter, als auch für die ehrenamtlichen Helfer eine Bestätigung dieses Angebot weiterhin und gerne anzubieten.

„aha“-Effekte

So werden noch viele „Samstagsstudenten“ in den Genuss von neuem Wissen und neuen Eindrücken kommen. Vielfältige Themen wechseln sich jährlich ab und vermitteln sowohl „aha“-Effekte als auch Stoff für kritisches Hinterfragen. Die diesjährigen Themen waren: „Die Welt des Kaffees“, „Elektromobilität“, das „Monoskifahren“ beim deutschen Para-Ski-Team, „die vielfältigen Einsätze in einer Tierarztpraxis“, „die Arbeit mit Straßenkindern in Bolivien“ und „Historisches der Stadt Kempten“.

Das Thema des diesjährigen Tagesseminars lautete: „Ich bin wertvoll, so wie ich bin.“ Es vermittelte Wertschätzung und regte gleichzeitig

zum Nachdenken an. Man merkt, dass die Vielfalt der Themen für jeden etwas bereithält.

Diskussion auch in den Pausen

Die Begeisterung der Teilnehmer wird besonders in den Pausen deutlich. Es wird lautstark diskutiert, es werden Fragen gestellt und es wird das erfahrene Wissen ausgetauscht. Nebenbei wird von ehrenamtlichen Helfern und von Schülern der Einrichtungen dafür gesorgt, dass auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt. Ein großes Angebot an Brötchen, Brezen, Mittagessen und Nachspeisen stehen für die Teilnehmer bereit.

Soziale Kontakte pflegen

Nicht zu vergessen ist ein weiterer wertvoller Nebeneffekt der Wochenend-Uni. Da dieses Angebot einrichtungsübergreifend ist und Menschen mit Handicap oft auf Betreuungspersonal und Eltern angewiesen sind, um Bekannte und Freunde zu treffen, wird hier die Möglichkeit geboten ihre sozialen Kontakte zu pflegen und auszuweiten. Wer in den Pausen dabei ist und die Begeisterung der teilnehmenden Menschen miterlebt, spürt die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen.

So war es dann auch von Teilnehmern zu hören: **„Wir sind mit jedem Uni-Tag schlauer geworden“**. **„So schade, dass wir nur einmal im Jahr zur Wochenend-Uni zusammenkommen“**. **„Ich freue mich schon auf die Wochenend-Uni im nächsten Jahr“**.

Moritz Seelos und Petra Schmidt mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohngemeinschaft Rottachstraße. ◀



Die Lebenshilfe und ihre Einrichtungen

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten/Allgäu www.lebenshilfe-kempten.de

Vorstand Vorsitzender: Bernhard Schmidt, 2. Vorsitzende: Waltraud Bickel
Beisitzer: Dr. Hermann Grimminger, Melanie Ansoerge, Marcus Herschel, Anja Stroppel, Marlies Wehn
Ehrenvorsitzender: Klaus Meyer
info@lebenshilfe-kempten.de

Geschäftsführung Geschäftsführerin: Christine Lüddemann; stellvertretender Geschäftsführer: Benjamin Fackler
c.lueddemann@lebenshilfe-kempten.de | b.fackler@lebenshilfe-kempten.de

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
Geschäftsstelle	87435 Kempten	Sonja Jäger	08 31 52354-0	0831 52354-30
Zentrale Verwaltung	St.-Mang-Platz 5	info@lebenshilfe-kempten.de		
Marketing und Fundraising	87435 Kempten	Wolfgang Kimmig	0831 52354-26	0831 52354-926
	St.-Mang-Platz 5	w.kimmig@lebenshilfe-kempten.de		
		Anna-Lena von der Eltz	0831 52354-23	0831 52354-923
		a.vondereltz@lebenshilfe-kempten.de		

STIFTUNG Lebenshilfe Kempten

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
Dr. Ulrich Netzer, Vors. Stiftungsrat Michael Hauke, Vors. Stiftungsvorstand				
Benjamin Fackler Geschäftsführer	87435 Kempten St.-Mang-Platz 5	b.fackler@lebenshilfe-kempten.de	0831 52354-18	0831 52354-918

Einrichtungen und Dienste

Frühförderung Kinderhilfe Allgäu

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
Leitung Anke Kadereit	87435 Kempten Wiesstr. 4	Isolde Wiedersatz i.wiedersatz@lebenshilfe-kempten.de a.kadereit@lebenshilfe-kempten.de	0831 540476-0	0831 54047620
Außenstelle Sonthofen	87527 Sonthofen Richard-Wagner-Str. 3	Mona Hamberger m.hamberger@lebenshilfe-kempten.de	08321 84964	08321 6076574
Triangel Heilpäd. Fachdienst f. den Kindergarten	87435 Kempten Wiesstr. 4	Mona Hamberger m.hamberger@lebenshilfe-kempten.de	0831 540476-22	0831 54047620
Harl.e.kin Nachsorge	87435 Kempten Wiesstr. 4	Anke Kadereit a.kadereit@lebenshilfe-kempten.de	0831 540476-0	0831 54047620

Tom-Mutters-Schule mit SVE Schulvorbereitender Einrichtung www.tom-mutters-schule-ke.de

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
Susanne Wirth, SoRin Birgit Becker, SoKRin	87439 Kempten Schwalbenweg 61	Gudrun Hörmann post@tom-mutters-schule-ke.de	0831 59110-30	0831 5911035
Partnerklasse Rettenberg Volksschule Rettenberg	87549 Rettenberg Bichelweg 10	Schulleitung: Rektorin Anita Scherm vs.rettensberg@allgaeu.org	08327 322	08327 930339-20
Partnerklasse Immenstadt Gymnasium Immenstadt	87509 Immenstadt Allgäuer Straße 7/9	Schulleitung: OStD Michael Renner verwaltung@gymnasium-immenstadt.de	08323 963630	08323 963643
Partnerklasse Kempten Berufsschule Sankt Georg	87435 Kempten Mozartstraße 18	Schulleitung: SoR Klaus Bernegger info@berufsschule-sankt-georg.de	0831 9608820	0831 96088233

Heilpädagogische Tagesstätte mit Kindergarten

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
Leitung Markus Helmreich	87439 Kempten Schwalbenweg 61	Ingrid Müller m.helmreich@lebenshilfe-kempten.de	0831 59110-818	0831 98280
stellv. Leitung Daniela Gaupp		d.gaupp@lebenshilfe-kempten.de	0831 59110-51	



Offene Hilfen

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
Leitung Kornelia Aamoum FED OBA MMC Assistenzdienst	87439 Kempten Schwalbenweg 61	Birgit Wildburger k.aamoum@lebenshilfe-kempten.de	0831 59110-63 0831 59110-60	0831 98280
Koordinatorin Eva Scheidter	87439 Kempten Schwalbenweg 61	e.scheidter@lebenshilfe-kempten.de	0831 59110-63	0831 98280

Bereich Wohnen

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
Verwaltung	87439 Kempten Rottachstraße 48a	Angelika Wieser, Rita Wiesner, Manuela Hauber	0831 960456-0	0831 960456-60
Leitung Jürgen Schulz, Bereichsleitung Andreas Pfisterer, stellv. Bereichsleitung Daniela Kramer, Heimleitung Regina Fichtel, Heimleitung		j.schulz@lebenshilfe-kempten.de a.pfisterer@lebenshilfe-kempten.de d.kramer@lebenshilfe-kempten.de r.fichtel@lebenshilfe-kempten.de	0831 960456-11 0831 960456-14 0831 960456-12 0831 960456-13	
Technische Hausverwaltung Markus Stechele, Leitung techn. Hausverwaltung		m.stechele@lebenshilfe-kempten.de	0831 960456-18	
Seniorentagesstätte	87439 Kempten Mariaberger Str. 91	Malte Richter sts@lebenshilfe-kempten.de	0831 59121-22	0831 5912160
	87439 Kempten Rottachstraße 48a	Nadine Maurus sts@lebenshilfe-kempten.de	0831 960456-22	
Ambulant Betreutes Wohnen	87435 Kempten St.-Mang-Platz 3	abw@lebenshilfe-kempten.de Leitung: Torben Döring	0831 202400	0831 9605151
WOHNGEMEINSCHAFTEN				
WG Mariaberger Straße Gruppe 1	87439 Kempten Mariaberger Str. 91	wg.mariaberg1@lebenshilfe-kempten.de	0831 59121-31	0831 5912160
WG Mariaberger Straße Gruppe 2	87439 Kempten Mariaberger Str. 91	wg.mariaberg2@lebenshilfe-kempten.de	0831 59121-32	0831 5912160
WG Mariaberger Straße Gruppe 3	87439 Kempten Mariaberger Str. 91	wg.mariaberg3@lebenshilfe-kempten.de	0831 59121-33	0831 5912160
WG Mariaberger Straße Gruppe 4	87439 Kempten Mariaberger Str. 91	wg.mariaberg4@lebenshilfe-kempten.de	0831 59121-34	0831 5912160
WG Lützelburg	87435 Kempten An der Lützelburg 5	wg.luetzelburg@lebenshilfe-kempten.de	0831 9606099	kein Fax
Wohngemeinschaft Elisabeth-Selbert-Straße	87437 Kempten El.-Selbert-Str. 2	wg.elisabeth-selbert@lebenshilfe-kempten.de	0831 26865	0831 9600886
Sonnenhof: WG Adelharzer Weg Gruppe 1	87439 Kempten Adelharzer Weg 52	wg.adelharz1@lebenshilfe-kempten.de	0831 697234-10	kein Fax
Sonnenhof: WG Adelharzer Weg Gruppe 2	87439 Kempten Adelharzer Weg 52 1/2	wg.adelharz2@lebenshilfe-kempten.de	0831 697234-20	0831 697234-25
Wohngemeinschaft Haslacher Straße	87435 Kempten Haslacher Str. 5	wg.haslacher@lebenshilfe-kempten.de	0831 9604337	0831 9604338
S-WG Tilsiter Str. 25 Gruppe 1	87439 Kempten Tilsiter Str. 25	wg.tilsiter1@lebenshilfe-kempten.de	0831 96078410	0831 96078411
S-WG Tilsiter Str. 25 Gruppe 2	87439 Kempten Tilsiter Str. 25	wg.tilsiter2@lebenshilfe-kempten.de	0831 96078420	0831 96078421
S-WG Tilsiter Str. 21 Gruppe 3	87439 Kempten Tilsiter Str. 21	wg.tilsiter3@lebenshilfe-kempten.de	0831 96078430	0831 96078431
S-WG Tilsiter Str. 23 Gruppe 4	87439 Kempten Tilsiter Str. 23	wg.tilsiter3@lebenshilfe-kempten.de	0831 96078440	kein Fax
Helenenhof	87496 Hopferbach Buchweg 5	wg.helenenhof@lebenshilfe-kempten.de	08372 7547	08372 8182
Wohngemeinschaft Rottachstraße Gruppe 1	87439 Kempten Rottachstr. 48b	wg.rottachstr1@lebenshilfe-kempten.de	0831 960456-31	0831 960456-61



Wohngemeinschaft Rottachstraße Gruppe 2	87439 Kempten Rottachstr. 48b	wg.rottachstr23@lebenshilfe-kempten.de	0831 960456-32	0831 960456-62
Wohngemeinschaft Rottachstraße Gruppe 3	87439 Kempten Rottachstr. 48b	wg.rottachstr23@lebenshilfe-kempten.de	0831 960456-33	0831 960456-63

Begleitete Elternschaft

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
Torben Döring Projektkoordination	87435 Kempten St.-Mang-Platz 5	be@lebenshilfe-kempten.de	0831 52354-11	0831 52354-30

EUTB Allgäu - Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
EUTB Allgäu Teilhabe-Beratungsstelle	87435 Kempten Bäckerstraße 11	beratung@eutb-allgaeu.de.de	0831 745874-40	0831 745874-33

Lebenshilfe Beförderungsdienst gGmbH

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
Christine Lüddemann Geschäftsführerin	87435 Kempten St.-Mang-Platz 5	c.lueddemann@lebenshilfe-kempten.de	0831 52354-0	0831 52354-30
Fahrdienstleitung: Friedrich Polz Monika Prestel	87439 Kempten Lindauer Str. 78	f.polz@lebenshilfe-kempten.de m.prestel@lebenshilfe-kempten.de	0831 960854-11 0831 960854-10	0831 960854-20

Verbundene Einrichtungen

Lebenshilfe Förderverein Kempten e.V.

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
1. Vorsitzender Werner Foß	87471 Durach Am Sonnenhang 9	werner.foss@web.de	0831 68512	

Lebenshilfe Betreuungsverein Kempten e.V.

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
Martin Dresse Vorsitzender Brigitte Wastl, Leitung	87439 Kempten Feilbergstr. 50	info@btv-ke.de	0831 523260	0831 5232650

Autismus Zentrum Schwaben gemeinnützige GmbH

www.autismus-schwaben.de

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
David Scheible Geschäftsführer	87439 Kempten Schwalbenweg 61	Simone Hiemer info@autismus-schwaben.de	0831 5911073	0831 59110854

Allgäuer Werkstätten GmbH

info@aw-ke.de

www.aw-ke.de

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
Michael Hauke Geschäftsführer	87437 Kempten Zeppelinstr. 5	m.hauke@aw-ke.de	0831 960288-100	0831 960288-109
Ilona Bickel Projektassistenz/Marketing	87437 Kempten Zeppelinstraße 5	i.bickel@aw-ke.de	0831 960288-107	0831 960288-139
Werkstatt Zeppelinstraße Karl-Heinz Häfele, Prokurist	87437 Kempten Zeppelinstraße 5	k-h.haeefe@aw-ke.de	0831 960288-200	0831 960288-209
Werkstatt Steufzgen Robert Walter, Werkstattleiter	87435 Kempten Steufzgen 83	r.walter@aw-ke.de	0831 960288-410	0831 960288-419



S-Werkstatt Matthias Zimmermann Prokurist	87439 Kempten Eggener Berg 4	m.zimmermann@aw-ke.de	0831 960288-510	0831 960288-519
Förderstätte Isolde Hafenmayr	87439 Kempten Eggener Berg 2	i.hafenmayr@aw-ke.de	0831 960288-610	0831 960288-619
Werkstatt Sonthofen Barbara Grözinger Werkstattleiterin	87527 Sonthofen An der Eisenschmelze 21	b.groezinger@aw-ke.de	08321 60779-300	08321 69779-319

L & B Reinigungs GmbH

	ADRESSE	SEKRETARIAT E-MAIL	TELEFON	FAX
Christine Lüddemann Geschäftsführerin	87435 Kempten St.-Mang-Platz 5	c.lueddemann@lebenshilfe-kempten.de	0831 52354-14	0831 52354-914

Veranstaltungen

Freitag | 17. Mai 2019 & Samstag | 18. Mai 2019 | Kunsthof Neuhaus, Opprechts

Kunstworkshop der OBA | mit Christine und Uwe Neuhaus

Das diesjährige Thema: „Aus dem Rahmen fallen.“

Freitag | 17. Mai 2019 | 9.00 bis 16.30 Uhr | bigBOX Allgäu, Kempten

ÖFFENTLICH

Fachtag „Autismus & Familie“ | Fachtag über Autismus in der Familie mit Vorträgen zu den Themen „Sprache bei Autismus“, „Strukturen und Rituale in der Familie“, „Herausforderungen und Chancen für einen Autisten“, „Familienalltag“. Anmeldung und Information unter: www.autismus-schwaben.de

Freitag | 24. Mai 2019 | 9.30 Uhr | Kirche St. Hedwig, Kempten

ÖFFENTLICH

Firmung der Schüler der Tom-Mutters-Schule | St.Hedwig, Drosselweg 1, Kempten

Sommer/Herbst 2019

IN PLANUNG

Vernissage & Kunstausstellung der OBA

Freitag | 5. Juli 2019 | 14.00 bis 17.30 Uhr | Schwalbenweg 61, Kempten

Sommerfest in der Heilpädagogischen Tagesstätte | Buntes Sommerfest auf dem Gelände der Heilpädagogischen Tagesstätte mit tollen Aktionen sowie dem Besuch des „Theaters Maskara“ aus Niederbayern.

Samstag | 13. Juli 2019 | 9.00 bis 12.00 Uhr | Autismus Zentrum Allgäu, Kempten

ÖFFENTLICH

Informationsveranstaltung TEACCH für Eltern | TEACCH bedeutet: Behandlung und pädagogische Förderung autistischer und in ähnlicher Weise kommunikationsbehinderter Kinder. Sie lernen die Grundlagen dieses Ansatzes und den Bereich „Strukturierung und Visualisierung“ kennen.



Samstag | **20. Juli 2019** | 11.00 bis 17.00 Uhr | St.-Mang-Platz, Kempten **ÖFFENTLICH**

24. Altstadtfest mit Kindertag | Korkenschußanlage und Infostand der Heilpädagogischen Tagesstätte sowie Mitmachaktionen für Kinder, Showbühne und Kinderflohmarkt.

Sommer 2019 | 19.00 Uhr | Schwalbenweg 61, Kempten **ÖFFENTLICH**

Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Kempten | mit Berichten der Vorstandschaft und Geschäftsleitung sowie Ehrung langjähriger Mitglieder

Sommer 2019 **IN PLANUNG**

AOK-Lauf in Eschach

September/Oktober 2019 | 10.00 bis 16.00 Uhr | Residenzplatz, Kempten **ÖFFENTLICH**

Fahren-Feiern-Flohmarkt | Begegnungsfest für Menschen mit und ohne Behinderung mit Andacht und Ausfahrt von Motorrad-Gespanssen und Flohmarkt

7. bis 18. Oktober 2019 | Kempten und Oberallgäu **ÖFFENTLICH**

11. Tage der seelischen Gesundheit | unter dem Motto „Im Gleichgewicht?!“

Freitag | **11. Oktober 2019** | St.-Mang-Platz 3, Kempten **ÖFFENTLICH**

„Des Hutmachers Tee-Tafel/Eine Reise ins Wunderland“ | Das ABW der Lebenshilfe Kempten lädt zum Impro-Theater zum Thema „Seelische Gesundheit“ ein. Reisen Sie mit Alice ins Wunderland und treffen Sie ganz besondere Persönlichkeiten.

Donnerstag | **17. Oktober 2019** | 9.00 bis 16.30 Uhr | Autismus Zentrum Allgäu **ÖFFENTLICH**

MetaTalkDE-Fortbildung für Eltern und Fachkräfte | in Kempten | MetaTalkDE ist eine Kommunikations-App für das iPad, von Unterstützt-Kommunizierenden genutzt wird. Vorstellung der App sowie Praxiserfahrung im Umgang mit der App. | in Kempten

Freitag | **29. November 2019** | ab 18.00 Uhr | Mäser´s Alp Eventlocation

Jahres-Abschluss-Essen der Lebenshilfe Kempten | in Wiggensbach | mit Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

November 2019 **IN PLANUNG**

Kranzverkauf auf dem Sonnenhof

FREIZEITPROGRAMM

Freizeitprogramm der OBA & Mini-Midi-Club | Kornelia Aamoum, Telefon: 0831/59110-60

FREIZEITPROGRAMM

Freizeitprogramm der Wohngescheimschaften | Helga Gröger, ABW, Telefon: 0831/20240-0
Silvia Matyssek, WG Tilsiter Straße, Telefon: 0831/960784-0



Gutes tun mit Spenden ...

1. Die direkte Spende

Der direkte Weg Ihrer Hilfe ist die Überweisung auf eines unserer Spendenkonten

- Sparkasse Allgäu, IBAN: DE69 7335 0000 0000 0075 75
- Allgäuer Volksbank, IBAN: DE14 7339 0000 0000 0230 00
- Für Angehörige von Wohnheim-Bewohnern: Stiftung Lebenshilfe Kempten, Allgäuer Volksbank Kempten, IBAN: DE82 7339 0000 0000 0599 94

Im Verwendungszweck bitte angeben: „Spende“ und Ihre Adresse für eine Spendenbescheinigung.

2. Die Geburtstags-Spende

Gerade runde Geburtstage bieten sich hierfür an. An solch einem Tag an benachteiligte und behinderte Menschen aus der Region zu denken, heißt doppeltes Glück schenken! Schreiben Sie z.B. in Ihre Einladung: „Keine Geschenke bitte!“

Stattdessen bitte eine Spende für behinderte Kinder der Lebenshilfe für behinderte Menschen e.V. Kempten, Sparkasse Allgäu, IBAN: DE69 7335 0000 0000 0075 75, Verwendungszweck: „Spende Geburtstag Hans Mustermann“

3. Die Grab-Spende oder Kranz-Spende

In solch schweren Stunden an behinderte Menschen zu denken, gibt wirklich Trost. Hier ist es nach unserer Erfahrung möglich, die Spenden-Bitte in die Traueranzeige aufzunehmen, z.B.

Statt Blumen und Kränzen erbitten wir eine Spende für behinderte Kinder aus der Region an die Lebenshilfe für behinderte Menschen e.V. Kempten, IBAN: DE82 7339 0000 0000 0599 94, Sparkasse Allgäu, „Grabspende Hans Mustermann“, vielen Dank.

4. Spenden und Zustiftungen an die Stiftung Lebenshilfe Kempten

Spenden und Zustiftungen an die Stiftung Lebenshilfe Kempten sind eine ganz außergewöhnliche Hilfe für geistig behinderte Menschen im Allgäu. Die Stiftung Lebenshilfe Kempten unterstützt ausschließlich die Lebenshilfe Kempten. Die Stiftung Lebenshilfe Kempten verwirklicht Visionen für geistig behinderte Menschen im Allgäu.

Hier gibt es mehrere Möglichkeiten zu helfen:

- **Die direkte Spende:** Stiftung Lebenshilfe Kempten, IBAN: DE82 7339 0000 0000 0599 94, Allgäuer Volksbank Kempten, Verwendungszweck: „Spende“.

- **Die Zustiftung**

Zustiftung bedeutet, dass Ihre Spende dauerhaft das Stiftungsvermögen erhöht und Sie als Zustifter namentlich erwähnt werden können. Aus dem Ertrag des Stiftungsvermögens werden einzelne Projekte gefördert. Bei den Zustiftungen kann es um Geldbeträge gehen aber auch um Kunstwerke, um Schmuck oder um Immobilien. Unsere Erfahrung ist, dass Zustiftungen häufig im Rahmen einer testamentarischen Regelung erfolgen, beispielsweise im Zuge der Erstellung eines „Behinderten-Testamentes“ **Wir beraten Sie gerne.** Rufen Sie Herrn Benjamin Fackler, Geschäftsführer der Stiftung Lebenshilfe Kempten an, Telefon 0831 52354-18.

SELBSTbestimmt.

Ein starkes Team braucht Sie.

Verwirklichen Sie mit uns die Vision eines **selbstbestimmten** Lebens.

Wir bieten vielfältige Chancen:

- Attraktive **Arbeitsplätze** mit Gestaltungsmöglichkeiten und Perspektiven
- **Ausbildungsplätze** in sozialen Berufen mit hohem Entwicklungspotenzial
- **Bundesfreiwilligendienst** oder **freiwilliges soziales Jahr** zur beruflichen und persönlichen Orientierung



Lebenshilfe

Kempton (Allgäu)

Lebenshilfe Kempton e.V.
Frau Cornelia Pafitschek
St.-Mang-Platz 5
87435 Kempton (Allgäu)
Tel. 0831 52 35 4-24
bewerbung@lebenshilfe-kempton.de
www.lebenshilfe-kempton.de



ALLGÄUERWERKSTÄTTEN

...menschlich stark!

Allgäuer Werkstätten GmbH
Frau Sonja Binsler
Zeppelinstraße
87437 Kempton (Allgäu)
Tel. 0831 96 02 88-0
s.binsler@aw-ke.de
www.aw-ke.de